

Vorstand

Aus der letzten Vorstandssitzung

Auf der letzten Sitzung des dvs-Vorstands, die am 20./21. Juni 1997 in Heidelberg stattfand, wurden u.a. gemeinsam mit dem Vorstand des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVL) folgende Themen besprochen:

13. dvs-Hochschultag Bayreuth 1997

Die Ausrichter des 13. dvs-Hochschultages in Bayreuth rechnen mit ca. 500 Teilnehmern, wobei die Zahl der Tagesgäste (Sportlehrer aus der Region, Studierende etc.) derzeit nur geschätzt werden kann. Anmeldungen – telefonisch oder per Fax – werden noch bis kurz vor Beginn der Veranstaltung entgegengenommen.

Die Hauptversammlung der dvs, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind, wird am 23.09.1997 in Bayreuth stattfinden (ab 18.00 Uhr). Die vorläufige Tagesordnung ist in diesem Heft abgedruckt.

14. dvs-Hochschultag Heidelberg 1999

Es wurden bereits erste Gespräche zur Ausrichtung des Hochschultages 1999 in Heidelberg geführt. Durch Einbindung der hauptamtlichen Mitarbeiter des Instituts sollen die Personalkosten niedrig gehalten werden. Geplant ist, die gesamte Veranstaltung in der „Neuen Universität“ in der Heidelberger Altstadt durchzuführen. Die Kongreßeröffnung könnte dann auch in der Aula der Universität stattfinden. Als Veranstaltungstermin ist der 27.-30.09.1999 (Mo-Do) vorgesehen. Wie auch in Bayreuth sollen die Sektionen und Kommissionen die Möglichkeit erhalten, Tagungen im Rahmen des Hochschultages bzw. vorher oder nachher durchzuführen.

2. DSLVL-Kongreß Augsburg 2000

Der 2. DSLVL-Kongreß soll im Frühjahr 2000 in Augsburg stattfinden. Wie auch beim 1. DSLVL-Kongreß in Leipzig soll ein Wissenschaftlicher Beirat das Programm zusammenstellen. In diesem Gremium werden auch wieder Vertreter der dvs mitwirken. Die aus dem Leipziger Kongreß gewonnenen Erfahrungen werden bei der Kongreßvorbereitung berücksichtigt, u.a. sollen Theorie- und Praxisveranstaltungen stärker aufeinander bezogen und auch Veranstaltungen angeboten werden, in denen Fachsport- und Schulsportlehrer gleichsam angesprochen werden. Darüber hinaus ist ein Forum angedacht, in dem Schulsportangebote anderer europäischer Länder vorgestellt werden. Hierzu soll nach Möglichkeit eine Förderung der EU beantragt werden.

Mitarbeit im BA BGW des DSB

dvs und DSLVL beklagen die Situation des Bereichs Bildung, Gesundheit und Wissenschaft im Deutschen Sportbund. Unverständlich ist die kürzlich erfolgte Installation des Wissenschaftlichen Beirats parallel zum BA BGW, in dem dvs und DSLVL als Institutionen vertreten sind, zumal die personelle Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats nicht der ursprünglich mitgeteilten Intention der DSB-Spitze entspricht. dvs und DSLVL prüfen, ob sie ihren Sitz im BA zurückgeben. Weitere Entwicklungen (z.B. die angedachte Auslagerung des Ressorts „Schulsport“) bleiben abzuwarten. Es sollen auch Gespräche mit dem Deutschen Sportärztebund geführt werden, der von dieser Situation ebenfalls betroffen ist.

Tagesordnung der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung) der dvs findet am **Dienstag, dem 23. September 1997, um 18.00 Uhr**, im Rahmen des 13. Sportwissenschaftlichen Hochschultages an der Universität Bayreuth im **Geb. NW 2, Raum H 18**, statt. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen (Stand: 15.08.1997):

1 Formalia

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung
- 1.2 Protokoll der Hauptversammlung vom 28.09.1995
- 1.3 Wahl des Wahlleiters
Kandidat: Prof. Dr. K. SCHERLER (Hamburg)
- 1.4 Festlegung der Tagesordnung

2 Berichte

- 2.1 Bericht des Vorstandes
(vgl. „dvs-Informationen“ 12 (1997), 3, 4-15)
- 2.2 Bericht des Schatzmeisters
(vgl. „dvs-Informationen“ 12 (1997), 3, 16-19)
- 2.3 Bericht der Kassenprüfer

3 Beschlußfassungen

- 3.1 Neugründung einer Kommission Sportspiele
(Antrag HOHMANN)
- 3.2 dvs-Schriftenreihe (Antrag TEICHLER)
- 3.3 Mitgliedsbeitrag
- 3.4 Entlastung des Vorstands

4 Wahlen

- 4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
Kandidat: Prof. Dr. K. ZIESCHANG (Bayreuth)
- 4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
Kandidat: Dr. W. SCHÄDLE-SCHARDT (Bayreuth)
- 4.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
Kandidaten/innen: Prof. Dr. M. FIKUS (Bremen), Prof. Dr. I. HARTMANN-TEWS (Köln), Prof. Dr. W. SCHMIDT (Jena), Prof. Dr. D. SCHMIDTBLEICHER (Frankfurt/M.)
- 4.4 Wahl der Kassenprüfer
Kandidaten: Dr. D. BÜSCH (Kiel), Prof. J. KRETSCHMER (Hamburg)

5 Verschiedenes

Bericht des Vorstands 1995-1997

1 Vorstand

Auf dem Hochschultag am 28.09.1995 in Frankfurt/Main wählte die Hauptversammlung der dvs folgende Personen in den Vorstand: Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (Köln), Prof. Dr. Gertrud PFISTER (Berlin), Prof. Dr. Klaus ROTH (Heidelberg), Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Bayreuth; Schatzmeister), Prof. Dr. Dietmar SCHMIDTBLEICHER (Frankfurt/Main) und Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG (Bayreuth; Präsident). Als Geschäftsführer bestätigte der Vorstand (gemäß § 10 der Satzung) Frederik BORKENHAGEN (Hamburg).

Im Berichtszeitraum kam der Vorstand sechsmal zusammen, und zwar sowohl an Dienstorten der Vorstandsmitglieder als auch aus Kostengründen an Veranstaltungsorten (16./17.11.1995 in Frankfurt/Main, 22./23.02.1996 in Bayreuth, 28./29.06.1996 in Heidelberg, 13.11.1996 in Köln, 13./14.02.1997 in Berlin, 20.06.1997 in Heidelberg). Die letzte, siebte Sitzung der Amtsperiode dieses Vorstands wird im Vorfeld des Hochschultages am 21.09.1997 in Bayreuth stattfinden.

In der Vorstandsarbeit gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Arbeits- und Verantwortungsteilung. Anders verfuhr man mit den Einzelbereichen der dvs, die wie seit langem üblich, in „Ressorts“ gegliedert und je einem Vorstandsmitglied zugeordnet sind, das diesem Gebiet wissenschaftlich nahesteht. Diese Ressorts betreffen die Betreuung von Sektionen und Kommissionen sowie die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen, vollziehen aber auch zeitlich begrenzte Arbeitsaufträge.

Auf seiner Sitzung am 15.11.1996 in Köln hat der Hauptausschuß der dvs über die Zusammensetzung des Vorstands der Amtsperiode 1997-1999 beraten. Mit Ausnahme von Gertrud PFISTER (im Vorstand seit 1991) und Klaus ROTH (im Vorstand seit 1989), die nach Ablauf der jetzigen Amtsperiode aus dem dvs-Vorstand ausscheiden, stellen sich die anderen Mitglieder des amtierenden Vorstands, einschl. Präsident und Schatzmeister, für eine weitere Amtszeit zur Wahl.

Der Hauptausschuß hat den Vorstand beauftragt, die Bereitschaft zur Kandidatur für die beiden neu zu besetzenden Vorstandspositionen bei ausgewählten Kolleginnen und Kollegen zu erkunden. Zur Kandidatur bereit sind Prof. Dr. Monika FIKUS (Bremen) und Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Jena). Der amtierende Vorstand unterstützt diese Kandidaturen und schlägt beide zur Wahl vor. Das Recht der Mitglieder, Kandidaten/innen eigener Wahl aufzustellen, bleibt davon unberührt. Allerdings sind bisher keine entsprechenden Vorschläge eingegangen.

2 Hauptausschuß

Der Hauptausschuß berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Vorstand sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuß hat am 15.11.1996 in Köln getagt. Hier wurde über die Beteiligung der Sektionen und

Kommissionen am Programm des 13. dvs-Hochschultages 1997 in Bayreuth beraten sowie über die Gründung einer Kommission Sportspiele und die weitere Binnendifferenzierung der dvs diskutiert. Darüber hinaus wurden das dvs-Veranstaltungsprogramm und der Haushaltsentwurf für das Jahr 1997 beschlossen.

Die Hauptausschußsitzung war eingebunden in das Symposium anlässlich des 20jährigen Bestehens der dvs, das am 14.11.1996 in den Räumen des BISp durchgeführt wurde. Die Vorträge der Veranstaltung sind in den „dvs-Informationen“ 4/1996 dokumentiert worden.

3 Mitglieder

Seit dem 12. dvs-Hochschultag in Frankfurt/Main haben wir 93 neue Mitglieder in der dvs begrüßen können. Insgesamt hat die dvs jetzt 726 Mitglieder (Stand: 01.09.1997), darunter die institutionellen Mitglieder „Arbeitsgemeinschaft Ausbildung im Tauchsport an den Hochschulen e.V.“ (AATH)¹, das „Institut für Angewandte Trainingswissenschaft e.V.“ (IAT) und der Olympiastützpunkt (OSP) Berlin. An ostdeutschen Einrichtungen sind 116 Personen tätig (ca.16%); im Ausland 15(2%). Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern liegt bei ca. 23% (169). Im Berichtszeitraum haben 57 Personen die dvs aus unterschiedlichen Gründen verlassen.

Trotz dieser positiven Bilanz bleibt es eine wichtige Aufgabe, möglichst alle in der Sportwissenschaft tätigen für die dvs zu gewinnen. Für 1998 wird daher eine Mailing-Aktion vorbereitet, in der bundesweit alle Mitarbeiter/innen an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen direkt angeschrieben und über die Aktivitäten der dvs informiert werden sollen. Um unseren Verband zahlenmäßig stärker und politisch schlagkräftiger zu machen, bedarf es neben solchen zentralen Maßnahmen auch einer direkten Ansprache vor Ort: hier ist jedes Mitglied – im Sinne einer Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ – gefordert und soll Kolleginnen und Kollegen für ein Engagement in der dvs interessieren und gewinnen. Die Vielfalt unserer Veranstaltungen, die Beratungsangebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs und der Informationsaustausch über unsere Publikationen bieten sicherlich gute Argumente für eine Mitgliedschaft. Um auch interessierten Studierenden den Weg in die dvs zu öffnen, werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, für diese Gruppe einen günstigen „Einstiegsbeitrag“ von DM 50/Jahr einzuführen. Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem Bericht des Schatzmeisters.

Die Verwaltung der Mitgliedsdaten (Adressen, Kontoverbindungen) sowie der Beitragskonten wird von der Geschäftsstelle in Hamburg vorgenommen. Um Verzögerungen bei der Zustellung der „dvs-Informationen“ und gebührenpflichtige Stornobuchungen beim Beitragseinzug aufgrund falscher Kontoangaben zu vermeiden, sollten daher alle Mitglieder darauf achten, etwaige Änderungen Ihrer Anschrift (privat und dienstlich) sowie Ihrer Kontoverbindung der Geschäftsstelle um-

¹ Die AATH hat zum Jahresende 1997 ihren Austritt aus der dvs erklärt.

gehend bekanntzugeben (formlos oder mit dem Formular in den „dvs-Informationen“).

Aufgrund der sich durchsetzenden beleglosen Datenübermittlung zwischen den Geldinstituten werden beim Einzug der Mitgliedsbeiträge keine Buchungsbelege mehr ausgestellt, sondern die Buchung wird nur auf dem Kontoauszug vermerkt. Sollte Ihr Finanzamt einen gesonderten Beleg über den geleisteten Beitrag benötigen, so können Sie von der Geschäftsstelle bei Bedarf eine zusätzliche Bestätigung abfordern. Sie können den Mitgliedsbeitrag als „Werbungskosten“ („Beitrag zu Berufsverbänden“) bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit bzw. als Betriebsausgaben bei anderen Einkunftsarten geltend machen. Gemäß Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften Hamburg-Ost vom 21.12.1995 (StNr. 17/401/06038) dient die dvs weiterhin ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken gemäß §§ 51ff. AO. Sie fördert wissenschaftliche Zwecke. Die Mitgliedsbeiträge sind nach § 10 b EStG und § 9 Nr. 3 KStG auch wie Spenden, d.h. als Sonderausgabe, abziehbar. Dieses ist insbesondere zu erwägen und zu empfehlen, wenn der Arbeitnehmer-Pauschbetrag in Anspruch genommen und nicht durch einzeln nachgewiesene Werbungskosten überschritten wird.

4 Sektionen/Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten. Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt neun Sektionen und sechs Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 1997) eigenverantwortlich die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben². Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt:

Sektion Biomechanik:

03.-05.04.1997, Oldenburg: „Biomechanische Untersuchungsverfahren in der Prävention und Rehabilitation“ (ZSCHORLICH)

Sektion Sportgeschichte:

19.-21.04.1996, Rauschholzhausen: „Entstehung und Entwicklung der Sportwissenschaft“ (GISSEL)
22.-24.09.1997, Bayreuth: „Sportliche Leistung im Wandel“ (GISSEL/TEICHLER)

Sektion Sportinformatik:

17.-19.06.1996, Berlin: „5. Workshop Sport & Informatik“ (PERL/ZINNER)
12.-14.06.1997, Köln: „Computer Science in Sport – Informatik im Sport“ (MESTER/PERL)

Sektion Sportmotorik:

25.-27.01.1996, Erfurt: „Motorik – Struktur und Funktion“ (LOOSCH)
03.-06.09.1997, Magdeburg: „Theorien der Motorik und ihre Widerspiegelung in der Praxis“ (Sport Kinetics '97) (BLASER/WITTE)

Sektion Sportpädagogik:

23.-25.05.1996, Rauschholzhausen: „Sportlehrer/in heute – Beruf und Ausbildung“ (HILDENBRANDT/FRIEDRICH)
15.-17.05.1997, Köln: „Stadortbestimmung der Sportpädagogik – Zehn Jahre danach“ (THIELE)

Sektion Sportphilosophie:

06.-07.06.1996, Berlin: „Technik – Fortschritt – Leistungssport. Der Weg in einen neuen Sport“ (FRANKE)

Sektion Sportpsychologie/asp:

16.-18.05.1996, Klink: „Gesundheitsförderung – Konzepte, Erfahrungen, Ergebnisse aus sportpsychologischer und sportpädagogischer Sicht“ (gemeinsam mit der Sektion Sportpädagogik) (ILG)

08.-10.05.1997, Jena: „Sportpsychologische Diagnostik, Prognostik und Intervention“ (TEIPEL)

Sektion Sportsoziologie:

22.-24.11.1995, Lindow: „Sport, Jugend und Jugendlichkeit“ (BAUR)

17.-19.10.1996, Freyburg: „Soziale Ungleichheit im Sport“ (AUSTERMÜHLE/RENNER)

19.-21.03.1997, Willebadessen: „Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport“ (KLEIN)

Sektion Trainingswissenschaft:

04.-06.10.1995, Dortmund: „Nachwuchstraining“ (STARISCHKA)

22.-24.05.1997, Bonn: „Training im Alterssport – Sportliche Leistungsfähigkeit und Fitness im Altersprozeß“ (MECHLING)

Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI)/AGSB:

20.-22.03.1996, Saarbrücken: „17. Jahrestagung der AGSB“ (PEPER)

12.-14.03.1997, Köln: „Sport im Internet – Multimedia im Sport“ (LEMKE/SCHIFFER)

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“:

31.10.-02.11.1996, Berlin: „Mädchen und Frauen im Sport – Natur- und Geisteswissenschaften im Dialog“ (PETZSCHE/BEHM)

22.-24.09.1997, Bayreuth: „Von der Frauen- zur Geschlechterforschung – Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven“ (KUGELMANN)

Kommission Fußball:

22.-24.11.1995, Mainz: „Taktiktraining im Fußball“ (AUGUSTIN)

22.-26.09.1996, München: „Sportwissenschaft rund um den Fußball“ (BAUER/BAUMLER)

Kommission Gesundheit:

16.-18.05.1996, Klink: „Sport und Gesundheit“ (Bös)

10.-12.04.1997, Halle/S.: „Sport und Bewegung in Therapie und Rehabilitation“ (gemeinsam mit der asp) (UNGERER-RÖHRICH)

22.-24.09.1997, Bayreuth: „Qualitätssicherung und Programme im Gesundheitssport“ (Bös)

Kommission Leichtathletik:

21.-22.11.1996, Jena: „Leichtathletik als Angebot im Schulsport“ (WOHLGEFAHRT/JOCH)

Neben den Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen wurden folgende Veranstaltungen durch die dvs unterstützt:

29.-30.09.1995, Rauschholzhausen: „Sport als Kultursegment aus der Sicht der Semiotik“ (HILDENBRANDT/FRIEDRICH);

25.-27.09.1996, Zinnowitz: „Bewegungskoordination & sportliche Leistung integrativ betrachtet (2. Bernstein-Symposium)“ (HIRTZ);

30.09.-2.10.1996, Heidelberg: „Sport-Spiel-Forschung – Zwischen Trainerbank und Lehrstuhl“ (HOSSNER/ROTH);

12.-14.06.1997, Basel (CH): „Bewegung ist Leben“ – Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Schule“ (PÜHSE).

Die *Kommission Tennis* führte im Berichtszeitraum keine Veranstaltung durch, da die in zweijährigem Turnus stattfindenden Symposien dieser Gruppe 1995 kurz vor und in diesem Jahr erst nach dem Hochschultag stattfinden. Gleichwohl war sie an der Gestaltung des 1996 vom Deutschen Tennis-Bund in Göttingen durchgeführten Symposiums „Schnelligkeit im Tennis“ beteiligt.

Gemäß dem Beschluß der Hauptversammlung in Frankfurt/Main 1995 werden die Aufgaben der *Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI)* von der „Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaft-

² Veranstaltungen, die insbesondere der Nachwuchsförderung dienen, sind in Abschnitt 10 dieses Berichts gesondert ausgewiesen.

licher Bibliotheken“ (AGSB) wahrgenommen. Die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen AGSB und dvs sind in einem Briefwechsel zwischen den Präsidenten beider Vereinigungen festgehalten worden (vgl. „dvs-Informationen“ 2/1996, 43-44).

Die *Kommission Gesundheit* und die *Sektion Sportinformatik*, die beide von der Hauptversammlung 1995 in Frankfurt/Main neu eingesetzt worden sind, haben sich mit ihren verschiedenen Aktivitäten einerseits gut in das Spektrum der dvs eingefügt, andererseits haben sie besondere Akzente in der Außenwirkung des Verbandes setzen können. Während sich die Kommission Gesundheit in der Debatte um die Streichung des § 20 SGB V, der die Aktivitäten der Träger der Krankenversicherung im Bereich des Gesundheitssports beschneidet, engagiert hat (vgl. dazu die Berichte in den „dvs-Informationen“ 3/1996, 50-55), hat die Sektion Sportinformatik mit ihrem international ausgeschriebenen 1997er Symposium in besonderem Maße den Kontakt zu ausländischen Kolleginnen und Kollegen gestärkt.

Eine vergleichbare stärkere internationale Ausrichtung der Arbeit würde der Vorstand auch bei anderen Sektionen und Kommissionen der dvs begrüßen. Als besonderes Beispiel mag dafür auch die *Sektion Sportmotorik* dienen, deren 5. Symposium in Magdeburg („Sport Kinetics '97“) gleichzeitig die 5. Konferenz der Internationalen Gesellschaft für Sportmotorik darstellt, die damit erstmalig in einem Land Westeuropas stattfindet.

Gleichwohl sind auch weiterhin verstärkt Bemühungen zu unterstützen, bei denen aktuelle sportwissenschaftliche Themen von mehreren Sektionen (und Kommissionen) gemeinsam bearbeitet werden. Diese seit einigen Jahren vom dvs-Vorstand verfolgte Initiative läßt sich unter den Veranstaltungen im Berichtszeitraum vor allem am 2. gemeinsamen Symposium der Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft (1996 in Zinnowitz) festmachen. Auch die Sektion Sportpsychologie (asp) hat bei ihrer Tagung 1996 dafür Sorge getragen, daß in die Diskussion des Themas „Gesundheitsförderung“ die Sektion Sportpädagogik und die Kommission Gesundheit einbezogen worden sind. Während bei den Kommissionen, die sich naturgemäß aus Mitgliedern verschiedener sportwissenschaftlicher Teilgebiete zusammensetzen, eine integrative Themenbearbeitung quasi „Programm“ ist (vgl. z.B. die 1996er Tagung der Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“), eröffnen sich auch für die Sektionen der dvs immer wieder Themen, die der innerdisziplinären Diskussionen bedürfen. Für derartige Veranstaltungen ist selbstverständlich weiterhin Platz im Veranstaltungsprogramm der dvs.

Die Versammlung der dvs-Mitglieder auf dem Sportspiel-Symposium des ISSW Heidelberg, das von der dvs unterstützt wurde, hat am 01.10.1996 die Gründung einer *Kommission Sportspiele* in der dvs diskutiert und ist zum Entschluß gelangt, einen Antrag auf Gründung einer solchen Kommission auf der Hauptversammlung in Bayreuth zu stellen (vgl. Sie dazu bitte auch die Ausführungen von Andreas HOHMANN in diesem Heft, S. 22-23). Die seit langem bestehenden dvs-Kommissionen Tennis und Fußball haben ihre Bereitschaft angezeigt, mit einer Kommission Sportspiele zu kooperieren und ggf. ihre Tagungen aufeinander abzustimmen. Dennoch werden

sie weiterhin bestehen, um eigenständig spezifische Fragen ihrer Sportart aufzuarbeiten; eine etwaige Neugründung weiterer Sportspiel-Kommissionen (z.B. Volleyball, Basketball etc.) soll es jedoch nicht geben. Vorstand und Hauptausschuß unterstützen den Antrag auf Gründung einer Kommission Sportspiele.

Die immer wieder anlässlich von Sektions- bzw. Kommissionsgründungen diskutierte Frage der „Binnendifferenzierung“ der dvs ist auch im Berichtszeitraum eingehend im Vorstand und Hauptausschuß erörtert worden. Einigkeit besteht darin, daß im Bereich der Sektionen eine weitere Differenzierung nicht angezeigt ist. Bei den Kommissionen hingegen sind weitere Gründungen denkbar, wenn sich interessierte Mitglieder entsprechend engagieren, was als zentrale Voraussetzung für einen Antrag auf Gründung erachtet wird. Hier zeichnen sich derzeit zwei Aktivitäten ab, die während der Amtsperiode des nächsten Vorstands zur Entscheidungsreife gelangen könnten:

- Dem Vorstand ist kürzlich das Interesse einer Gruppe von dvs-Mitgliedern angezeigt worden, eine *Kommission Schwimmen* in der dvs zu gründen. Es soll eine vorbereitende Veranstaltung im Jahr 1998 bzw. Anfang 1999 durchgeführt werden, aus der sich möglicherweise eine Antragsstellung für die Hauptversammlung 1999 ergibt.
- Ähnliches gilt für Aktivitäten, die in die Gründung einer *Kommission Ausbildung* münden könnten. Sie soll sich mit der Diskussion hochschuldidaktischer Themen sowie mit Fragen der Einrichtung von Studiengängen, deren Weiterentwicklung und mit Fragen des Verbleibs und der Qualifikation der Absolventen/innen befassen. Hier scheint dem Vorstand besonderer Bedarf angezeigt (vgl. auch Abschnitt 11 dieses Berichts). Daher ist es zu begrüßen, daß einige Kollegen zu diesem Thema eine Veranstaltung im Jahr 1998 vorbereiten wollen.

Der Vorstand empfiehlt, beide Aktivitäten zu unterstützen. Neben dem inhaltlichen Ertrag – insbesondere bei der Aufarbeitung von Ausbildungsfragen quer durch alle sportwissenschaftlichen Teildisziplinen – ist auch eine Sogwirkung zur Gewinnung weiterer Mitglieder zu erhoffen. Hierbei sollen vor allem die Kolleginnen und Kollegen an den sportwissenschaftlichen Einrichtungen angesprochen werden, die den sog. „Mittelbau“ bilden, und die innerhalb der dvs noch stärker repräsentiert sein könnten.

Um die Attraktivität des *Sportwissenschaftlichen Hochschultages* zu erhöhen, ist beim 13. Hochschultag in Bayreuth erstmals versucht worden, Tagungen der Sektionen und Kommissionen in das Programm einzubinden. Die Sektion Sportgeschichte sowie die Kommissionen Gesundheit und „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ sind einem entsprechenden Aufruf des Vorstandes gefolgt und führen ihre Jahrestagungen in Bayreuth durch. Alle anderen Sektionen und Kommissionen der dvs sind mit eigenständigen Mini-Symposien und/oder Vorträgen im Programm des Hochschultages vertreten, haben jedoch größtenteils im Laufe des Jahres zusätzlich eine separate Veranstaltung durchgeführt – allerdings in angemessenem zeitlichen Abstand zum Hochschultag.

Mit dieser Neugestaltung der Veranstaltungsstruktur hat der Vorstand nicht nur einem Wunsch des diesjährigen Hochschultag-Ausrichters entsprochen, sondern möchte – wie bereits auf dem letztjährigen Hochschultag in Frankfurt/Main diskutiert – dem Sportwissenschaftlichen Hochschultag als zentraler sportwissenschaftlicher Veranstaltung des Jahres ein besonderes Gewicht geben. Der Vorstand ist der Ansicht, daß der dvs-Hochschultag in hervorragender Weise Chancen bietet, sich mit Mitgliedern anderer Sektionen und Kommissionen über aktuelle Forschungsergebnisse auszutauschen und sich in anderen Teildisziplinen der Sportwissenschaft zu orientieren. Außerdem könnte so eine Plattform geschaffen werden, von der aus die dvs auch in sport- und wissenschaftspolitischer Sicht wirksamer und schlagkräftiger zu agieren vermag. Der Bayreuther Hochschultag wird zeigen, ob diese Ziele erreicht werden können und ob sich die Ein- bzw. Anbindung von Sektions- und Kommissionsveranstaltungen als tragfähiges Modell für den Hochschultag 1999 in Heidelberg erweisen kann.

In Verbindung mit dem Abschluß einer Betriebshaftpflichtversicherung für die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg ist ab 1.1.1997 der *Haftpflicht-Versicherungsschutz* auf den Gesamtverein ausgedehnt worden, was insbesondere die Risiken bei den von der dvs bzw. ihren Sektionen und Kommissionen veranstalteten Tagungen mindert. Sollte die dvs oder ein in ihrem Auftrag handelnder Ausrichter einem Dritten Schaden zufügen, woraus dieser Forderungen ableitet, so sind diese nun abgesichert.

5 Geschäftsstelle

Die Hauptversammlung 1995 hatte den Beschluß des Hauptausschusses bestätigt, eine „feste“ dvs-Geschäftsstelle in Hamburg einzurichten, und war somit erstmals vom Prinzip der mit dem Sitzort des Präsidenten „wandernden“ Geschäftsstelle abgewichen. Als Geschäftsführer beschäftigt die dvs Frederik BORKENHAGEN, der dieses Amt seit Oktober 1991 ausübt. Aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung in Frankfurt/Main wurde mit Wirkung zum 01.10.1995 seine Stelle auf 0,5 BAT IIa angehoben.

Zum Jahreswechsel 1995/1996 fand der Umzug in die neuen Räumlichkeiten statt, die die dvs im Hause des Feldhaus Verlages, in dessen Edition Czwalina auch die Schriftenreihe der dvs erscheint (siehe Abschnitt 7), angemietet hat. Die dvs nutzt dort ein Büro und Lagerkapazität. Die Einbindung in die Infrastruktur des Verlages bei bestimmten Arbeitsprozessen verringert den Arbeitsaufwand für den Geschäftsführer in vielen Dingen. Zudem ist Frederik BORKENHAGEN neben seiner Arbeit für die dvs in vergleichbarem Umfang auch für den Feldhaus Verlag (Edition Czwalina) tätig.

Zwischen Geschäftsstelle und Vorstand, insbesondere zu Präsident und Schatzmeister, wird ein kontinuierlicher Informations- und Meinungs-austausch gepflegt. Dabei werden einerseits die gängigen Kommunikationsmittel (Telefon, Fax, e-mail) genutzt, andererseits finden neben den Vorstandssitzungen regelmäßige Treffen zwischen Geschäftsführer und Präsident statt, die der Besprechung aktueller Fragen und Vorgänge sowie der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstands dienen. Bei Treffen in Bayreuth ist zudem noch ein direkter Austausch zwischen Geschäftsführer und Schatzmeister gegeben.



Büro und Lager der dvs-Geschäftsstelle Hamburg



Mit der Einrichtung der Geschäftsstelle in den neuen Räumlichkeiten wurde ihre technische Ausstattung aktuellen Standards angepaßt. So wurde Ende 1995 ein neuer PC angeschafft und dieser 1997 um einige Komponenten erweitert. Anstelle des bisherigen Telefon-Doppelanschlusses wurde ein ISDN-Anschluß gelegt, wobei die Fördermöglichkeiten der Telekom genutzt werden konnten. Außerdem erhielt die Geschäftsstelle über den Provider „T-Online“ einen Internet-Zugang sowie eine e-mail-Adresse. Es bestehen zudem Überlegungen, eine dvs-Homepage im Internet (WWW) aufzubauen, an die die bereits bestehenden bzw. im Aufbau befindlichen Web-Seiten der dvs-Sektionen und -Kommissionen angebunden werden könnten.

Die Aufgaben unseres Geschäftsführers reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u.a.), über das gesamte Publikationswesen („dvs-Informationen“ incl. Anzeigenwerbung, Aboverwaltung und Versand, Jahresprogramm, dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemeinen Verbandsarbeit (Zuarbeit für den Vorstand, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u.v.m.).

Es liegt auf der Hand, daß zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben regelhaft ein größerer Arbeitseinsatz erforderlich ist, als der mit Frederik BORKENHAGEN vertraglich vereinbarte Umfang von 19,25 Std./Woche. Für die vielen geleisteten (unbezahlten) Überstunden ist ihm daher Dank auszusprechen. Mittelfristig muß je-

doch hier Abhilfe geschaffen werden, damit sich unser Verband auch bei evtl. weiter steigender Arbeitsbelastung in gewohnter Qualität nach außen präsentieren kann. Dieses kann vor dem Hintergrund unseres knapp kalkulierten Haushalts nur bedeuten, bestimmte Serviceleistungen einzuschränken bzw. auszulagern, um den Geschäftsführer zu entlasten, da eine Umwandlung der bisherigen Halbtagsstelle in eine Vollbeschäftigung aus eigenen Mitteln nicht zu leisten ist. Dieses könnte z.B. bedeuten, daß die telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle durch das Einrichten von Sprechzeiten eingeschränkt wird oder bestimmte Dienstleistungen wie z.B. die Betreuung der Publikationen in der dvs-Schriftenreihe aus dem Aufgabenbereich des Geschäftsführers herausgenommen werden.

Bei dieser Diskussion muß außerdem bedacht werden, daß insbesondere durch Wechsel im Amt des Präsidenten auch wieder der Sitz der Geschäftsstelle sowie die Stelle des Geschäftsführers zur Disposition stehen können, denn die Rückkehr zum Prinzip der „wandernden“ Geschäftsstelle ist auch nach dem Beschluß von 1995 möglich. Diese Fragen können sich aller Voraussicht nach bei den übernächsten Vorstandswahlen 1999 stellen, weil für die kommende Amtszeit des Vorstands Frederik BORKENHAGEN bereit ist, der dvs weiterhin zur Verfügung zu stehen. Neben den oben ange deuteten Fragen der Strukturentwicklung muß sich der in Bayreuth neuzuwählende Vorstand gemeinsam mit dem Geschäftsführer auch zu diesem Komplex der mittelfristigen Personalplanung Gedanken machen, um die Leistungsfähigkeit unseres Verbandes auf dem erreichten hohen Niveau fortzuschreiben.

6 dvs-Informationen

Das wesentliche Instrument unserer Öffentlichkeitsarbeit, die „dvs-Informationen“, haben im Berichtszeitraum weiter an Profil gewonnen. Als Zeitschrift für aktuelle Themen aus Sportwissenschaft und Wissenschaftspolitik haben sie ihren Platz neben den bekannten sportwissenschaftlichen Fachzeitschriften behauptet. Die aktuellen Hinweise auf Aktivitäten der Sektionen und Kommissionen und die Berichte aus der Arbeit des Vorstands dienen einerseits der Information der dvs-Mitglieder, andererseits dokumentieren sie gegenüber Außenstehenden das „Leben“ in unserem Verband und verschaffen uns so stärkeres Gehör bei Vertretern der Medien und politischen Partnern, die regelmäßig die aktuellen Ausgaben erhalten. Auch nutzen einige Hochschulen in letzter Zeit verstärkt unser Angebot, Stellenausschreibungen kostenlos (!) zu publizieren. Es bleibt zu hoffen, das dieses Angebot künftig noch von mehr Einrichtungen wahrgenommen wird, was den Informationsgehalt und die Attraktivität der „dvs-Informationen“ weiter erhöhen würde.

Mit Beginn des Jahrgangs 1997 hat der Vorstand auf Initiative des Geschäftsführers Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild der Zeitschrift beschlossen. Die neue Titelgestaltung, die die allseits bekannte „Torte“ nach rund sechs Jahren abgelöst hat, wirkt durch die Schmuckfarbe – das „dvs-rot“ – frischer und erzeugt mehr Aufmerksamkeit. Die Anpassungen im Innenteil ermöglichen, die gleiche Textmenge wie bisher auf weniger Seiten unterzubringen – ein Kostenfaktor, der nicht zu gering einzuschätzen ist (s.u.). Außerdem erlaubt die

infrastrukturelle Einbindung der dvs-Geschäftsstelle in den Feldhaus Verlag (mit der angeschlossenen Druckerei Wertdruck) den Einsatz neuester technischer Arbeitsmittel, die z.B. die Übernahme von Fotografien u.ä. einfacher als bislang und in ansprechender Qualität gestatten. Hinzu kommt die Überwachung des gesamten Herstellungsprozesses durch den Geschäftsführer vor Ort – auch eine Qualitätsverbesserung.

Gleichwohl zählt die redaktionelle Arbeit zu den zentralen Aufgaben unseres Geschäftsführers, die – auch aufgrund des vierteljährlich wiederkehrenden Termindruckes – einen Großteil seiner Arbeitszeit binden. Um dieses in einem vertretbaren Maß zu halten, sollen auch weiterhin die Schwerpunktthemen der einzelnen Ausgaben redaktionell extern betreut werden, so daß diese Texte nur noch im Satz durch Frederik BORKENHAGEN bearbeitet werden müssen. Die Auswahl der Beiträge zu den Schwerpunktthemen und der Autoren obliegt dabei den Heftbetreuern, die mit etwa einem Jahr Vorlauf vom Vorstand angesprochen werden. Im Berichtszeitraum wurden folgende Schwerpunktthemen in den „dvs-Informationen“ behandelt, wobei den Betreuerinnen und Betreuern noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt sei:

Heft 4/1995: „Wissenschaftsethik“ (Elk FRANKE, Berlin)

Heft 1/1996: „Promovieren“ (Klaus ROTH, Heidelberg)

Heft 2/1996: „Theorie und Praxis der Sportarten“

(Reinhard THIERER, Paderborn)

Heft 3/1996: „Hochschulsport“ (adh)

Heft 4/1996: „20 Jahre dvs“ (Klaus ZIESCHANG, Bayreuth;

Frederik BORKENHAGEN, Hamburg)

Heft 1/1997: „Projektstudien“ (Marie-Luise KLEIN, Paderborn)

Heft 2/1997: „Sport und Ökologie“ (Ilse HARTMANN-TEWS, Köln)

Heft 3/1997: „Europa“ (Walfried KÖNIG, Düsseldorf)

Die Druckauflage der „dvs-Informationen“ liegt jetzt bei rund 1.300 Exemplaren. Der Herstellungspreis für ein Heft bewegt sich zwischen DM 3,50-4,50, jeweils abhängig von der Seitenzahl. Da im Jahrgang 1996 die Hefte einen Umfang von an die 80 Seiten hatten, waren die Ausgaben für die „dvs-Informationen“ höher als im Haushaltsansatz kalkuliert. Durch die Veränderungen in der Heftgestaltung sowie Umfangsbegrenzungen für einzelne Rubriken (einschl. der Schwerpunktthemen) wird zukünftig eine durchschnittliche Seitenzahl von 64 Seiten angestrebt, um die Kosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Der Versand der „dvs-Informationen“ erfolgt weiterhin als Postvertriebsstück, wofür – je nach Gewicht – zwischen DM 0,60-0,70 pro Exemplar anzusetzen ist. Hinzu kommt ein jährlicher Sockelbeitrag von DM 1.000,00. Die Versandarbeiten werden von der Druckerei, die die Zeitschrift herstellt, übernommen und vom Geschäftsführer überwacht.

Die Einnahmen aus Anzeigenwerbung bzw. Werbebeilagen mit rund DM 9.000,00 pro Jahr (für 4 Ausgaben und das Veranstaltungsprogramm) haben sich gegenüber den Vorjahren etwas erhöht. Gleiches gilt für die Einnahmen aus den Abonnements der Bibliotheken (jetzt ca. DM 1.000,00/Jahr). Durch eine moderate Anhebung des Abo-Preises (von DM 30,00 auf DM 35,00), die ab 1998 greifen soll, ist eine weitere Steigerung zu erwarten. Die Ausschüttungen der VG Wort für die „dvs-Informationen“ sind leicht rückläufig: sie beliefen sich in 1996 auf DM 1.561,74 und in 1997 auf DM 1.343,00.

7 dvs-Schriftenreihe

Im Berichtszeitraum sind folgende Bände der dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ publiziert worden:

- Nr. 71: A. GOLLHOFER (Hrsg.): Integrative Forschungsansätze in der Bio & Mechanik. (304 S.)
 Nr. 72: B. BRÖSKAMP/T. ALKEMEYER (Hrsg.): Fremdheit und Rassismus im Sport. (192 S.)
 Nr. 73: R. DAUGS u.a. (Hrsg.): Kognition und Motorik. (270 S.)
 Nr. 74: W. SCHMIDT (Hrsg.): Lehrer- und Trainerrolle im Wandel. (152 S.)
 Nr. 75: R. BLICKHAN/G. KIRCHNER (Hrsg.): Biomechanik und Motorik. (168 S.)
 Nr. 76: W. SCHMIDT (Hrsg.): Kindheit und Sport – gestern und heute. (184 S.)
 Nr. 77: B. HOFFMANN/P. KOCH (Hrsg.): Integrative Aspekte in Theorie und Praxis der Rückschlagspiele. (192 S.)
 Nr. 78: G. TREUTLEIN/C. PIGEASSOU (Hrsg.): Sportwissenschaft in Deutschland und Frankreich – Entwicklung und Tendenzen. (240 S.)
 Nr. 79: E. LOOSCH/M. TAMME (Hrsg.): Motorik – Struktur und Funktion. (286 S.)
 Nr. 80: E.-J. HOSSNER: Sportwissenschaftlicher Nachwuchs 2000. Strukturen – Qualifikationen – Prognosen. (208 S.)
 Nr. 81: E. HILDENBRANDT (Hrsg.): Sport als Kultursegment aus der Sicht der Semiotik. (132 S.)
 Nr. 82: G. KÖPPE/D. KUHLMANN (Hrsg.): Als Vorbild im Sport unterrichten. (132 S.)
 Nr. 83: G. FRIEDRICH/E. HILDENBRANDT (Hrsg.): Sportlehrer/in heute – Ausbildung und Beruf. (288 S.)
 Nr. 84: E.-J. HOSSNER/K. ROTH (Hrsg.): Sport – Spiel – Forschung. Zwischen Trainerbank und Lehrstuhl. (272 S.)

Zum dvs-Hochschultag werden voraussichtlich noch folgende Bücher erscheinen:

- Nr. 85: D. SCHMIDTBLEICHER/K. BÖS/A.F. MÜLLER (Hrsg.): Sport im Lebenslauf. 12. Sportwissenschaftlicher Hochschultag. (348 S.)
 Nr. 86: D. AUGUSTIN (Hrsg.): Taktiktraining im Fußball. (ca. 240 S.)
 Nr. 87: P. HIRTZ/F. NÜSKE (Hrsg.): Bewegungskoordination & sportliche Leistung integrativ betrachtet. (ca. 280 S.)
 Nr. 88: W. BREHM u.a. (Red.): Leistung im Sport – Fitness im Leben. 13. Sportwissenschaftlicher Hochschultag. (248 S.)
 Nr. 89: W. JOCH/K. WOHLGEFAHRT (Hrsg.): Leichtathletik im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel. (ca. 280 S.)
 Nr. 90: N. GISSEL (Hrsg.): Sport als Wissenschaft. (ca. 180 S.)
 Nr. 91: K. BEHM/K. PETZSCHE (Hrsg.): Mädchen und Frauen im Sport – Natur- und Geisteswissenschaften im Dialog. (ca. 200 S.)

Die Vereinbarungen, die der Vorstand gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Frankfurt/Main mit dem Feldhaus Verlag zur Herausgabe der dvs-Schriftenreihe in dessen Edition Czwalina geschlossen hat (vgl. „dvs-Informationen“ 1/1996, 4), haben sich in der Praxis gut bewährt, wofür sicherlich auch die Zahl der im Berichtszeitraum publizierten Titel spricht: Einschließlich der voraussichtlich zum Hochschultag erscheinenden Bücher wurden insgesamt 21 Titel³ herausgebracht – ein neuer „Publikationsrekord“, der gleichzeitig Zeugnis für die Aktivität unser Sektionen und Kommissionen ist. Wohl kaum ein anderer Verband kann auf so eine geschlossene Dokumentation seiner Veranstaltungen zurückblicken. So

³ Die Bände 71 und 72 wurden noch beim Academia Verlag, Sankt Augustin, herausgegeben.

wird auch der Jubiläumsband „100“ unser Schriftenreihe nicht mehr lange auf sich warten lassen ...

Unter den im Berichtszeitraum herausgegebenen Titeln sind einige Bände als Besonderheiten herauszustellen:

- Die Bände 78 und 80 dokumentieren keine aktuellen Tagungen, sondern bieten unseren Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit Informationen zu Themen, die für die Weiterentwicklung der Sportwissenschaft in Deutschland und im europäischen Kontext von Belang sind.
- Die Nachfrage nach dem schon seit längerem vergriffenen Band Nr. 25 der (damaligen) „dvs-Protokolle“ ist zum Anlaß genommen worden, mit Band 82 ein „Remake“ des alten Titels aufzulegen – kein „Reprint“ von Beiträgen wie bei Band 50 unserer Reihe bereits schon einmal praktiziert, sondern eine Mischung aus alten (überarbeiteten) und neu eingeworbenen Beiträgen.
- Auch mit dem zum diesjährigen Hochschultag vorlegten Abstractband (Band 88) betritt die dvs Neuland: Die Kongreßteilnehmer/innen haben so einen ausführlichen Programmführer zu Hand, der sich nur unwesentlich von den bisher nachträglich publizierten Berichtsbänden unserer Großveranstaltung unterscheidet. Mit diesem – selbstverständlich auch zitierfähigen – Band folgt die dvs international üblichen Gepflogenheiten bei großen Kongressen.

Die in den Vorjahren problematische Situation bei der Finanzierung der Bücher unserer Schriftenreihe hat sich deutlich entspannt. Dieses ist wesentlich darauf zurückzuführen, daß durch die Verbindung zwischen Teilnahme und Bezug des Berichtsbandes bei Tagungen eine bestimmte Abnahme der Bücher gesichert ist: die Ausrichter der Tagungen, gleichzeitig i.d.R. auch die Herausgeber des Berichtsbandes, führen einen Teil der Tagungsgebühr für den Band an die dvs ab. Diese Mittel werden zusammen mit den Erlösen aus Fortsetzungs- und Subskriptionsbestellungen zur Finanzierung der Herstellungskosten verwendet. Reicht die Summe nicht aus, so wird die Deckungslücke aus Haushaltsmitteln geschlossen. Entsteht ein Überschuß, so fließt ein Teil der Gelder wieder an die dvs zurück. Das Ziel, weniger Haushaltsmittel für Finanzierung der Schriftenreihe zu binden, ist aufgrund der o.g. Konstruktion im Berichtszeitraum fraglos erreicht worden. Gleichwohl waren aber auch die Einnahmen geringer: der Erlös aus dem Verkauf der Bücher (Altbestände + Neuerscheinungen) lag im Berichtszeitraum bei knapp DM 19.000,00, so daß sich die Gesamtsituation immer noch leicht defizitär darstellt, jedoch der dvs mehr finanziellen Handlungsspielraum beläßt.

Mit der gestiegenen Zahl der Publikationen in unser Reihe wächst auch zwangsläufig die Arbeitsbelastung des Geschäftsführers, der für die Endredaktion der Bücher zuständig ist. Angefangen bei der Beratung der Herausgeber in formalen Dingen bei der Gestaltung der Druckvorlagen beinhaltet dieses die formale Durchsicht der Manuskripte, die Übersetzung der Dateien ins Satzformat, die Ausführung und Überprüfung letzter Korrekturen, die Ausbelichtung der Druckseiten sowie die Überwachung des Herstellungsvorgangs in der Druckerei. Hinzu kommen die Vorbereitungen für den Versand der

Bücher an die Tagungsteilnehmer/innen, Vorbesteller/innen, Abonnenten/innen und Autoren/innen. Bei diesen Arbeiten ist die räumliche (und personelle) Verbindung zwischen dvs und Feldhaus Verlag von Vorteil, da die zeitliche Koordinierung der Arbeiten an den einzelnen Projekten einfacher zu handhaben ist als mit einem auswärtigen Partner.

Unter den im Berichtszeitraum zur Publikation vorgesehenen Büchern hat es erstmals auch ein Buch gegeben, von dessen Herausgabe in der dvs-Schriftenreihe der Vorstand nach intensiver Beratung Abstand genommen hat. Es handelt sich hierbei um den Berichtsband der Tagung der dvs-Sektion Sportgeschichte „Sozial- und Zeitgeschichte des Sports in Deutschland nach 1945“, die im Jahr 1995 in Neufahrland bei Potsdam stattfand, und der unter dem Titel „Der geteilte deutsche Sport“ unter der Herausgeberschaft von Giselher SPITZER (Potsdam) und Harald BRAUN (Bremen) als Band 75 der Reihe publiziert werden sollte.

Vorstand und Verlag haben eine Veröffentlichung des Buches in der von den Herausgebern vorgelegten Fassung abgelehnt, weil in drei Beiträgen des Werkes Personen, die für das ehemalige „Ministerium für Staatssicherheit“ der DDR tätig waren, mit Klarnamen genannt wurden. Das „Stasi-Unterlagen-Gesetz“ legt fest, daß personenbezogene Informationen nur dann veröffentlicht werden dürfen, wenn die betroffenen Personen eingewilligt haben oder durch die Veröffentlichung „keine überwiegenden schutzwürdigen Interessen der genannten Personen beeinträchtigt werden“, wenn es sich um sog. „Personen der Zeitgeschichte“ handelt (§ 32, Abs. 3).

Da nicht ausgeschlossen werden konnte, daß die in den Beiträgen genannten Personen bei Veröffentlichung Einsprüche und ggf. Schadensersatz geltend machen, weil sie ihre schutzwürdigen Interessen berührt sehen, und evtl. daraus abgeleitete Forderungen auch die dvs als Herausgeberin der Schriftenreihe treffen könnten (neben Verlag, Autoren und Herausgebern), sah sich der Vorstand außerstande, einer Publikation der Beiträge in der vorliegenden Fassung innerhalb der dvs-Schriftenreihe zuzustimmen. Das Risiko, in eine juristische Auseinandersetzung zu geraten, die dem Gesamtverband großen ökonomischen Schaden zufügen könnte, war nicht zu akzeptieren.

Der Vorstand hat gegenüber den Herausgebern mündlich und schriftlich erklärt, daß er die inhaltliche Arbeit der Sektion bzw. der Autoren unterstützt, und es begrüßen würde, wenn es doch zu einer Herausgabe des Buches in der dvs-Schriftenreihe käme. Allerdings müßten die problematischen Passagen entschärft, d.h. Namensangaben anonymisiert bzw. Einverständniserklärungen der betroffenen Personen eingeholt werden. Die Autoren könnten durch Verweis auf die entsprechenden Aktenquellen interessierten Kolleginnen und Kollegen den Zugang zu den Klarnamen ermöglichen.

Diesem Vorschlag sind die Herausgeber jedoch nicht gefolgt, sondern haben alternative Publikationsmöglichkeiten außerhalb der dvs-Schriftenreihe geprüft. Nach Veröffentlichungszusage des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp, Köln) ist das Buch in der Reihe „Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft“ herausgebracht worden. Die bei der dvs-Geschäftsstelle vorliegenden Subskriptionsbestel-

lungen wurden an die Herausgeber weitergereicht, so daß alle Interessenten ihr Exemplar des kürzlich erschienenen Buches erhalten haben müßten.

Zur Hauptversammlung ist von Hans Joachim TEICHLER (Potsdam) ein Beschlußantrag eingebracht worden, durch den der dvs-Vorstand verpflichtet werden soll, künftig Publikationen, die zeitgeschichtliche Beiträge nach Maßgabe des Berichtsbandes „Der geteilte deutsche Sport“ enthalten, in der dvs-Schriftenreihe zu veröffentlichen (vgl. den Antragstext und die Begründung auf S. 23 dieser „dvs-Informationen“).

Der Vorstand kann diesem Antrag nur insoweit folgen, als Beiträge, die die o.g. Regelungen des Stasi-Unterlagen-Gesetzes berücksichtigen, jederzeit zum Abdruck gelangen können, wenn nicht andere Sachverhalte dagegen sprechen. Diese können sich z.B. auch aus dem Persönlichkeitsrecht oder dem Verlagsrecht ergeben; an letzteres sind wir durch unsere Vereinbarungen mit dem Verlag ebenfalls gebunden. Daher kann nach unserer Auffassung auch das Buch „Der geteilte deutsche Sport“ nicht als Maßstab herangezogen werden (wie im Antrag formuliert), weil durch diese Publikation – wie oben dargelegt – die Rechte einzelner Personen verletzt sein könnten. Vielmehr muß jedes Werk bzw. jeder Beitrag – nicht nur in den Berichtsbänden der Sektion Sportgeschichte, sondern in allen Bänden unserer Schriftenreihe – als Einzelfall betrachtet und entsprechenden Prüfungen unterzogen werden. Der Vorstand ist gegenüber einem jeden Mitglied verpflichtet, mit seinen Amtsgeschäften sicherzustellen, daß der Verband keinen Schaden nimmt. Diesbezüglich ist jede Aktivität zu prüfen und ggf. einzustellen, wenn mögliches Unheil droht. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung „ohne wenn und aber“ – wie aus dem Beschlußantrag herauszulesen ist – kann und darf nach Meinung des Vorstands nicht erfolgen, zumal es jedem Ausrichter einer Tagung freisteht, den Berichtsband der Veranstaltung auch außerhalb der dvs-Schriftenreihe zu publizieren.

8 Partner

Die Kontakte zum *Deutschen Sportbund (DSB)* wurden im Berichtszeitraum weiterhin gepflegt. Neben Gesprächen auf Präsidiumsebene ist hier vor allem die Mitarbeit im „Bundesausschuß für Bildung, Gesundheit und Wissenschaft“ (BA-BGW) zu nennen, in dem Klaus ROTH die dvs vertreten hat, und dem auch Gertrud PFISTER – als Vertreterin der Frauen im DSB – angehörte. Durch den BA-BGW wurden verschiedene Aktivitäten zur Sicherung des schulischen Sportunterrichts in Deutschland vorbereitet, z.B. ein offener Brief an den Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern zur aktuellen Entwicklung des Schulsports in Bayern im Juni 1996 (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1996, 7-11), die sog. „Stuttgarter Erklärung zum Schulsport“ (vgl. „dvs-Informationen“ 1/1997, 41-42) und eine Anhörung zur Situation des Schulsports in Deutschland im Juni 1997 in Frankfurt/Main. Leider ist aber auch kritisch anzumerken, daß aufgrund mangelnder Aufgabenzuweisungen durch die DSB-Spitze und fehlender formeller Repräsentanz des Bereiches im DSB-Präsidium weitere Themen nicht bearbeitet worden sind. Darüber hinaus hat der DSB mit der kürzlich erfolgten Gründung eines „Wissenschaftlichen Beirats“ ein parallel arbeitendes

Gremium eingerichtet, in dem weder die dvs noch die anderen im BA-BGW vertretenen Verbände wie z.B. DSLV und DSÄB mit einem Sitz vertreten sind. Ob die Vertretung im BA-BGW unter diesen Umständen weiterhin aufrecht erhalten werden soll, wird derzeit vom Vorstand diskutiert. Mit anderen Gremien des DSB wurden bestehende Kooperationen fortgesetzt. Hier ist vor allem die Zusammenarbeit des BA „Frauen im Sport“ im DSB und der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ zu nennen. Auch hat die dvs-Kommission Gesundheit im Berichtszeitraum für zwei Veranstaltungen durch den Bereich Breitensport des DSB Förderungen erhalten.

Im Berichtszeitraum fanden regelmäßige Treffen mit dem *Deutschen Sportlehrerverband (DSLIV)* statt. Beide Vorstände trafen sich am 28./29.06.1996 und am 20./21.06.1997 in Heidelberg. Die Sitzungen dienten in erster Linie dem aktuellen Informationsaustausch zwischen den Verbänden. Dabei standen die Situation des Schulsports in Deutschland und die Auswirkungen für die sportwissenschaftliche Ausbildung sowie die Vertretung der Belange beider Verbände im nationalen und internationalen Rahmen im Vordergrund. Auch wurden erste Fragen hinsichtlich der Gestaltung des 2. DSLV-Kongresses 2000 in Augsburg erörtert, an dem die dvs – wie auch beim 1. Kongreß 1995 in Leipzig – beteiligt werden soll.

Die Zusammenarbeit mit der *Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp)* und der *Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)*, die auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen in der dvs die Funktion der Sektion Sportpsychologie (asp) bzw. der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (AGSB) wahrnehmen, ist im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt worden (vgl. auch Abschnitt 4).

Auch zur *Konferenz der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (KSH-BRD)* bestehen weiterhin Kontakte. Insbesondere bei Fragen der Neuordnung der Forschungsförderung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) haben KSH und dvs eng zusammengearbeitet (vgl. dazu auch Abschnitt 9). Auf den Treffen der KSH hat der dvs-Präsident regelmäßig über die Aktivitäten unseres Verbandes berichtet.

Die dvs hat den *Deutschen Hochschulverband (DHV)* bei der Gestaltung eines Themenheftes „Universität und Sport“ seines Periodikums „Forschung & Lehre“ unterstützt (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1996, 57). Darüber hinaus konnten unregelmäßig Beiträge aus dieser Zeitschrift in den „dvs-Informationen“ veröffentlicht werden. Der DHV informiert im Gegenzug in unserer Zeitschrift über seine Angebote für Hochschulangehörige.

Mit dem *Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh)* sind die Kontakte im Berichtszeitraum intensiviert worden. Im Mai 1996 trafen sich Vertreter des adh- und des dvs-Vorstands zu einem Gespräch in Darmstadt. Es wurden Möglichkeiten der Ausweitung der Kooperation zwischen Hochschulsport und Sportwissenschaft diskutiert sowie gemeinsame Projekte angedacht (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1996, 56). Um in diese Überlegungen auch alle dvs-Mitglieder einzubeziehen, wurde mit den „dvs-Informationen“ 3/1996, deren Schwerpunktthema vom adh zum Thema „Hochschulsport“ gestaltet wurde, eine Befragung zu regionalen Kooperationen zwischen Hochschulsport und Sportwissen-

schaft durchgeführt. Über die Ergebnisse dieser Erhebung soll in einem Arbeitskreis auf dem Hochschultag in Bayreuth berichtet werden. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Geschäftsstellen von adh und dvs, vor allem über die Verbandspublikationen. Außerdem wirkt der dvs-Präsident in der Jury des Gesundheitspreises mit, den der adh in Kooperation mit der DAK ausgeschrieben hat.

Zum *Deutschen Sportärztebund (DSÄB)* und seiner Kommission „Sportmedizinische Lehre und Forschung an Hochschulen“ bestehen weiterhin Kontakte, vor allem bei der Einbindung von Kolleginnen und Kollegen der Sportmedizin in das Programm einzelner Sektions- bzw. Kommissionsveranstaltungen der dvs. Um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen DSÄB und dvs zu besprechen, ist ein Treffen von Vertretern der Vorstände beider Verbände in nächster Zeit vorgesehen.

Die Aktivitäten und die Repäsentanz der dvs auf internationaler Ebene fallen im Vergleich zu unserem nationalen Engagement verhältnismäßig bescheiden aus, da u.a. auch mangels entsprechender Ressourcen eine offizielle Vertretung in den betreffenden Gremien und Verbänden nicht wahrgenommen werden kann. Daher gibt es z.B. zum *Europäischen Netzwerk sportwissenschaftlicher Hochschuleinrichtungen* keine offiziellen Kontakte mehr; der Informationsfluß ist allenfalls über die im europäischen Raum aktiven dvs-Mitglieder gegeben. Ähnliches gilt auch für das neu gegründete *European College of Sport Sciences (ECSS)*, in dem einzelne dvs-Mitglieder aktiv mitarbeiten, die dvs als Verband jedoch nicht in Erscheinung tritt. Mit dem ECSS ist vereinbart worden, die unregelmäßig erscheinenden ECSS-Bulletins mit den „dvs-Informationen“ auch an die dvs-Mitglieder weiterzuleiten.

Auf dem Hochschultag in Bayreuth soll ein Treffen aller in internationalen Verbänden tätigen deutschen Sportwissenschaftler/innen stattfinden, um Fragen der Vertretung unseres Faches im Ausland zu besprechen. Dieses Treffen wurde von Gudrun DOLL-TEPPER (Berlin) angeregt, die seit Anfang 1997 als Präsidentin des *Weltrats für Sportwissenschaft und Leibeserziehung (ICSSPE)* qua Amt über die weitreichendsten internationalen Kontakte verfügt. Die deutsche Präsidentschaft dieses weltumspannenden Fachverbands für Sportwissenschaft, dem die dvs in Nachfolge des ADL seit 1992 angehört, bietet der deutschen Sportwissenschaft sicherlich neue Perspektiven in der internationalen Arbeit.

Die Beziehungen zur *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (SGS)* wurden im Berichtszeitraum mit der Durchführung des dritten gemeinsamen Symposiums vom 12.-14.06.1997 ausgebaut, das im Rahmen einer Tagung anlässlich des 75jährigen Bestehens der Turn- und Sportlehrerausbildung an der Universität Basel (CH) unter dem Motto „Bewegung ist Leben“ – Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Schule“ stattfand (vgl. auch diese „dvs-Informationen“, S.). Die nächste gemeinsame Veranstaltung soll 1999 in Österreich stattfinden.

Im Berichtszeitraum kam es darüber hinaus noch zu Kontakten mit Vertretern verschiedener Verbände aus dem asiatischen Raum, bei denen der Informationsaustausch über die landesspezifische Situation des Fa-

ches sowie Fragen möglicher Kooperation im Mittelpunkt standen. Anlässlich einer dvs-Vorstandssitzung am 16. 11.1995 kam es zu einem Treffen mit Vertretern aus China (vgl. „dvs-Informationen“ 4/1995, 5); im November 1996 besuchte eine koreanische Delegation verschiedene sportwissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland. Bemühungen seitens der dvs, Zuschüsse für die Reise einer Delegation der deutschen Sportwissenschaft nach Japan bei der DFG bzw. der „Japan Foundation“ einzuwerben, haben zwar keinen Erfolg gehabt, jedoch konnten einzelne Kollegen/innen über die DFG Unterstützungen erhalten und so unser Fach beim 2. Deutsch-Japanischen Treffen vertreten (vgl. auch den Bericht in den „dvs-Informationen“ 1/1997, 43). Für 1998 ist ein 3. Treffen vorgesehen, das diesmal Roland NAUL (Essen) unter der Schirmherrschaft der dvs ausrichten wird.

Die Beziehungen zum *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* und zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* werden im nachfolgenden Abschnitt gesondert behandelt.

9 Forschungsförderung

Partner bei der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung sind vornehmlich der Bund durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), die Länder und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Die Beziehungen zwischen *Bundesinstitut für Sportwissenschaft* und dvs wurden im Berichtszeitraum vor allem durch drei Themen bestimmt: (1.) die für den BISp-Haushalt 1996 verhängte Sperre von Mitteln für Forschungsprojekte, (2.) die Neuordnung der sportwissenschaftlichen Forschung und ihrer Förderung sowie (3.) die Zusammenarbeit bei der Förderung des Transfers der Forschungsergebnisse durch Veranstaltungen der dvs. Hinzu kamen verschiedenste Kontakte zwischen der Leitung des BISp und dem dvs-Vorstand.

Gegen die vom Bundesinnenminister Ende 1995 verfügten „qualifizierten Sperre“ von DM 500.000 an Forschungsgeldern für den Haushalt 1996 des BISp (vgl. „dvs-Informationen“ 4/1995, 75-76), deren Freigabe von der Vorlage eines Konzeptes abhängig gemacht wurde, das die koordinierende Stellung des Bundesinstituts gegenüber dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig und der Forschungs- und Entwicklungsstelle für Sportgeräte (FES) in Berlin verbindlich regeln sollte, hat die dvs in zweierlei Hinsicht reagiert: Mit Schreiben vom 09.11.1995 hatten wir einerseits beim für die Koordinationsgruppe verantwortlichen Staatssekretär eindringlich darum gebeten, in die entsprechende Arbeitsgruppe aufgenommen zu werden, was allerdings seitens des BMI aus unserer Sicht recht rigid abgelehnt wurde (vgl. dazu den Briefwechsel in den „dvs-Informationen“ 1/1996, 6-7). Andererseits hatten wir gemeinsam mit der KSH ein gemeinsames Memorandum zur Situation der sportwissenschaftlichen Forschungsförderung der Öffentlichkeit präsentiert, um hier für die notwendige Aufklärung zu sorgen und Unterstützung zu erhalten (vgl. „dvs-Informationen“ 1/1996, 7-8). Die Haushaltssperre wurde jedoch erst im Mai 1996 aufgehoben, da auch der Sport- und der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages in das gesamte Verfahren eingebunden war. Dieser späte Zeitpunkt der Mittelfreigabe hat an

vielen Hochschuleinrichtungen dazu geführt, daß Projektmitarbeiter/innen nicht weiterbeschäftigt werden konnten und so die kontinuierliche Fortführung des Arbeitsprozesses in vielen Projekten nicht möglich war. Unverständlich ist es, daß diese Haushaltssperre nur den Etat für Forschungsaktivitäten des BISp betraf und IAT und FES davon verschont blieben.

Mit dem im Juli 1996 in Kraft getretenen neugefaßten Erlaß für das BISp wurde die Basis für die Arbeit des Bundesinstituts vor dem Hintergrund der Kooperation von BISp, IAT und FES neu begründet (vgl. „dvs-Informationen“ 4/1996, 51-52). Der Erlaß sieht vor, daß die beim BISp tätigen neun Fachausschüsse, deren Mitglieder Ende 1996 neu berufen wurden, neben den von sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen eingebrachten Projektanträgen auch über die vom Bund geförderten Projekte von IAT und FES befinden und zugleich Hilfe leisten beim Transfer von Wissen in den Sport. Je drei Fachausschüsse sind zu drei Fachbeiräten zusammengefaßt; die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Fachausschüsse bilden den Fachbeirat. Als Vorsitzende der Fachbeiräte wurden Wolf-Dietrich BRETTSCHEIDER (Berlin), Wilfried KINDERMANN (Saarbrücken) und Dietmar SCHMIDTBLEICHER (Frankfurt/Main) gewählt, die zusammen mit dem Vertreter des Deutschen Sportbundes, Jürgen BAUR (Potsdam), das Direktorium des BISp bilden, das auf seiner ersten Arbeitssitzung im Frühjahr 1997 mit dem Kollegen SCHMIDTBLEICHER ein Mitglied des dvs-Vorstands zu seinem Vorsitzenden gewählt hat.

Hinsichtlich der durch den neugefaßten Erlaß für das BISp veränderten Rahmenbedingungen für die Forschungsförderung (Verhältnis Antrags-/Auftragsforschung, Begutachtung IAT/FES-Anträge etc.) ist die künftige Ausgestaltung abzuwarten. Ein Gespräch des dvs-Vorstands mit dem im BMI u.a. für das BISp zuständigen Ministerialdirigenten WITZLAU hat ergeben, daß die Trennung der Fördermittel des Bundesinstituts in solche für Antrags- und Auftragsforschung nur formal zu verstehen ist; entscheidend ankommen wird es auf die Wichtigkeit und Aktualität der Themen. Hier können die Fachausschüsse des BISp direkt einwirken, weil sie ein Vorschlagsrecht für Forschungsthemen besitzen: Künftig sollen in den Frühjahrssitzungen der Ausschüsse Themen festgelegt werden, auf die hin dann Anträge gestellt werden können, über die in den Herbstsitzen beraten wird. Das neue Begutachtungsverfahren sieht ein schriftliches Votum nach einem einheitlich vorgegebenen Formblatt vor. Aufgrund der Empfehlungen der Gutachter und unter Berücksichtigung der hauswirtschaftlichen Möglichkeiten werden dann die Förderzusagen vergeben. So ist die mancherseits befürchtete Fixierung auf x Prozent Antragsforschung und y Prozent Auftragsforschung wohl abgewendet.

Bestehende Bestrebungen des BISp, Fördermittel für sportwissenschaftliche Forschungsprojekte, die von anderen Bundesministerien als dem BMI vergeben werden, ebenfalls über das BISp zu verwalten und über die Gutachtergremien einer Qualitätskontrolle zu unterziehen, werden vom dvs-Vorstand unterstützt.

Der Transfer von Ergebnissen sportwissenschaftlicher Forschung betrifft im Verhältnis zwischen Bundesinstitut und dvs insbesondere die Durchführung von Tagungen und Kongressen, die das BISp auf Antrag der dvs

mit einer Fehlbedarfsfinanzierung unterstützt. Bei den jeweils zum Jahresende stattfindenden Gesprächen über die Unterstützung von dvs-Veranstaltungen des Folgejahres wurden der dvs im Jahr 1996 DM 18.000 und im Jahr 1997 DM 17.000⁴ vom BISp zur Verfügung gestellt. Auch für die kommenden Jahre hofft der Vorstand auf die Fortsetzung der positiven Zusammenarbeit. Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang die gute Kooperation zwischen BISp und dvs bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „20 Jahre dvs – Gedanken zur Entwicklung der Sportwissenschaft“ und der Sitzung des dvs-Hauptausschusses, die beide im November 1996 im Bundesinstitut in Köln stattfanden (vgl. die Dokumentation der Veranstaltung in den „dvs-Informationen“ 4/1996).

Die finanziell angespannte Situation der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung durch die *Länder* hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Auch wenn in fast allen Bundesländern Mittel für Forschungsvorhaben bereitgestellt werden, so sind die insgesamt verfügbaren Gelder viel zu gering, um kontinuierlich Arbeiten voranzutreiben, die sich insbesondere den Bereichen Schul- und Freizeitsport widmen, in denen primär die Kompetenzen der Länder liegen. Eine Übersicht über die gesamten Ausgaben der Bundesländer für den Sport ist der Antwort der Bundesregierung auf eine Große Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Sportförderung“ zu entnehmen, die wir in Auszügen in den „dvs-Informationen“ 1/1997 (S. 7-11) abgedruckt haben.

Positiv zu vermerken ist hingegen, daß die Empfehlungen der Sportminister- und Sportreferentenkonferenz, die Durchführung der dvs-Hochschultage durch das Bundesland, in dem die Veranstaltung stattfindet, finanziell zu unterstützen, weiterhin Berücksichtigung finden. Allerdings ist auch hier ein Rückgang in der Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel zu registrieren: Wurden die Hochschultage 1991 in Oldenburg sowie 1993 in Potsdam noch mit je DM 50.000 und der Hochschultag 1995 in Frankfurt/Main noch mit DM 30.000 Landesmitteln unterstützt, können die Bayreuther Kollegen in diesem Jahr eine Förderung Bayerns in Höhe von DM 20.000 in Anspruch nehmen. Es bleibt zu hoffen, daß diese Fördersumme nicht weiter abgebaut sondern nach Möglichkeit wieder angehoben wird. Erste Gespräche in Baden-Württemberg zur Unterstützung des Hochschultages 1999 in Heidelberg geben hier Anlaß zur Hoffnung.

Die Beziehungen der dvs zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)*, dem größten Drittmittelgeber universitärer Forschung, können weiterhin als positiv eingestuft werden. Leider ist die Zahl der Anträge bei der DFG – im Vergleich zu anderen Disziplinen – immer noch zu gering, um die Einrichtung eines Fachausschusses „Sportwissenschaft“ bei der DFG zu erwirken. Daher greift die DFG bei der Begutachtung von Anträgen i.d.R. auf die von der dvs gewählten Sondergutachter zurück. Allerdings ist sie – ebenso wie in anderen Disziplinen, in denen sogar Fachausschüsse be-

stehen – bei ihrer Gutachterwahl nicht an die von der dvs benannten Personen gebunden.

Aus aktuellem Anlaß haben wir 1996 bei unseren Sondergutachtern erhoben, wie viele Anfragen zur Begutachtung von Anträgen an die DFG bei ihnen seit Beginn ihrer Amtszeit (1994) angefallen sind. Nach den Ergebnissen der Befragung sind die Sondergutachter im Vergleich zur letzten Erhebung im Jahr 1992 vermehrt tätig geworden: Während damals nur insgesamt 20-30 Anfragen der DFG zu bearbeiten waren, waren es 1996 mehr als 40. Allerdings betrafen sie überwiegend die Biomechanik und Sportmotorik. Demgegenüber ließ in den Bereichen Sportsoziologie, Sportgeschichte und Sportpädagogik die Zahl der Anträge zu wünschen übrig. Die Gesamtzahl der Anfragen ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, da Doppelgutachten oder Anschlußgutachten miteingeschlossen sein können (inhaltliche Angaben zu den begutachteten Anträgen dürfen nicht weitergegeben werden).

Der dvs-Hauptausschuß hat auf seiner Sitzung im November 1996 beschlossen, die turnusgemäß für den Jahreswechsel 1997/1998 anstehenden Neuwahlen der DFG-Sondergutachter (Amtszeit 1998-2001) nach bewährtem Muster durchzuführen. Somit können die dvs-Mitglieder mit einem Wahlzettel, der den „dvs-Informationen“ 4/1997 beigegeben wird, aus den zuvor von den Sektionen nominierten Kandidaten/innen wählen. Der Vorstand hofft dabei auf eine größere Beteiligung als bei der letzten Wahl im Jahr 1993; damals gaben nur 29% aller Mitglieder ihre Stimme ab.

10 Nachwuchsförderung

Eine der wesentlichen Aufgaben der dvs liegt in der Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses. Dieses hat der Vorstand durch verschiedene Aktivitäten im Berichtszeitraum dokumentiert. Dazu zählen u.a. die Durchführung von besonderen Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen und die Unterstützung der Arbeit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, die von der Hauptversammlung in Frankfurt/Main 1995 anstelle des vorherigen „ad-hoc-Ausschusses“ eingerichtet worden ist.

Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat dem Vorstand vorgeschlagen, die besonderen Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen (Nachwuchsworkshops und Sommerakademie) in eigener Verantwortung vorzubereiten und durchzuführen. Dazu hat die Kommission eine Neukonzeption der Veranstaltungen entwickelt, die der Vorstand zustimmend zur Kenntnis genommen hat. Danach sollen die Veranstaltungen dazu dienen, speziell für Nachwuchswissenschaftler/innen disziplinäre und disziplinübergreifende Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen, sie bei der Erstellung der Qualifikationsarbeiten zu unterstützen und ihnen ein Forum zum Austausch über Inhalte und Methoden, aber auch über Probleme im Arbeitsprozeß zu bieten. Sommerakademien sollen dabei Nachwuchswissenschaftler/innen aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Teilgebieten ansprechen; die Themen tragen daher einen disziplinübergreifenden Charakter. Sie zielen stets auf eine Verbreiterung des Blickwinkels und des Wissenspektrums der Teilnehmer/innen; aufgezeigt werden sollen Entwicklungsperspektiven und zukünftige Forschungsfelder in der Sportwissenschaft. In den bei-

4 Darüber hinaus wurden in 1997 zwei dvs-Veranstaltungen, bei denen das BISp als Mitveranstalter auftrat, außerhalb der hier genannten Fördersumme durch das BISp unterstützt, wobei die Mittelbeantragung und -abrechnung nicht über die dvs, sondern direkt zwischen Ausrichter und BISp abgewickelt worden sind.

den Nachwuchsworkshops, die im Jahr zwischen zwei Sommerakademien stattfinden, sollen die Qualifikanden/innen aus verschiedenen Sektionen aufgrund inhaltlicher und/oder methodischer Anknüpfungspunkte in den Workshops „Sportgeschichte – Sportpädagogik – Sportphilosophie – Sportsoziologie – Sportinformatik“ und „Biomechanik – Sportmotorik – Sportpsychologie – Trainingswissenschaft“ zusammengefaßt werden. Auf diese Weise soll sichergestellt sein, daß den Promovenden/innen und Habilitanden/innen (in der Regel) zweimal während einer Qualifikationsphase die gewinnbringende Teilnahme an einem Workshop ermöglicht wird. Im Mittelpunkt der Nachwuchsworkshops stehen Fragen und Probleme der Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich im Zusammenhang mit ihren aktuellen Qualifikationsarbeiten ergeben, so daß für Beratungsgespräche, die z.B. in durch Experten/innen betreuten disziplinären Kleingruppen stattfinden können, ausreichend Zeit vorgesehen ist.

Folgende Veranstaltungen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt:

09.-14.10.1995, Jena: 6. dvs-Nachwuchsworkshop „Biomechanik und Motorik“ (BLICKHAN)
 16.-22.08.1996, Berlin: 4. dvs-Sommerakademie „Sozialwissenschaftliches Arbeiten von der Theoriekonstruktion bis zur Dateninterpretation“ (BRETTSCHEIDER/BAUR/HEIM)
 09.-12.04.1997, Bielefeld: 7. dvs-Nachwuchsworkshop „Geistes- und sozialwissenschaftliche Teildisziplinen“ (THIEL/SCHILDMACHER)

Der 8. Nachwuchsworkshop („Naturwissenschaftliche Teildisziplinen“), der für Mai 1997 in Heidelberg geplant war, mußte leider abgesagt werden, weil zu wenig Anmeldungen für die Veranstaltung eingegangen waren. Vorstand und Kommission haben über mögliche Gründe diskutiert und es begrüßt, daß die Heidelberger Ausrichter um Thomas PAUER für die angemeldeten Teilnehmer/innen ein Kolloquium zu einem anderen Termin anbieten werden.

Mit der Absage des 8. Nachwuchsworkshops scheint sich die Annahme zu bestätigen, daß Nachwuchswissenschaftler/innen in den naturwissenschaftlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft lokal und auch regional in gut funktionierende Arbeitsgruppen eingebunden sind, so daß für den Einzelnen nur selten eine Teilnahme an den Nachwuchsveranstaltungen notwendig erscheint. Außerdem ist aufgrund der häufig lokal unterschiedlichen Apparaturen und Systeme, die bei den Forschungsarbeiten eingesetzt werden, eine „zentrale“ Beratung nicht immer angezeigt. Anders dürfte es allerdings bei den Qualifikanden/innen im Bereich der geistes- und sozialwissenschaftlichen Teilgebiete aussehen, wie die hohen Anmeldezahlen der beiden letzten Veranstaltungen – Berlin 1996 und Bielefeld 1997 – zeigen. Hier besteht nach wie vor ein großer Beratungsbedarf. Vorstand und Kommission sind sich jedoch einig, an dem bewährten Veranstaltungsangebot festzuhalten.

Unter Mitarbeit des Ausschusses wurden darüber hinaus im Berichtszeitraum noch zwei Veranstaltungen zur Hochschuldidaktik vorbereitet und durchgeführt, die sich an alle dvs-Mitglieder richteten und nicht nur dem wissenschaftlichen Nachwuchs vorbehalten waren:

30.05.-02.06.1996, Westerland: „Perspektiven einer Elementaren Hochschuldidaktik“ (KOLB)

05.-08.06.1997, Westerland: „Planung von Lehrveranstaltungen“ (KOLB)

Die Beschäftigung mit diesem Themenbereich in weiteren Veranstaltungen ist geplant und soll evtl. über den bestehenden Rahmen ausgeweitet werden.

Neben diesen Veranstaltungen hat die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ weitere interne Arbeitstagungen durchgeführt, in denen u.a. gemeinsam mit dem „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“ Fragen der Nachwuchsförderung erörtert wurden. Dazu zählten u.a. die Vorbereitung der gemeinsam herausgegebenen Broschüre „Ze-phi“, die Pflege des „Netzwerkes sportwissenschaftlicher Nachwuchs“, der Aufbau einer Internet-Präsenz sowie die Begleitung der Studie „Sportwissenschaftlicher Nachwuchs 2000“, die mit Unterstützung des Bundesbildungsministeriums von Ernst-Joachim HOSSNER (Heidelberg) durchgeführt wurde. Über die Ergebnisse der Erhebung, die u.a. von dvs, KSH und BISP begleitet wurde, soll in einem Arbeitskreis auf dem Hochschultag in Bayreuth berichtet werden; der Abschlußbericht ist als Band 80 in der dvs-Schriftenreihe erschienen. Um diese vielfältigen Aktivitäten zu unterstützen, hat der Hauptauschuß der Kommission weiterhin einen erhöhten Zuschuß aus den dvs-Haushaltsmitteln zugestanden.

11 Sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen

Die in allen Bundesländern prekäre Situation der öffentlichen Haushalte hat im Berichtszeitraum in verstärktem Maße dazu geführt, daß Diskussionen um den Abbau sportwissenschaftlicher Einrichtungen an einzelnen Hochschulen geführt werden. Hinzu treten häufig noch Überlegungen zu strukturellen Veränderungen innerhalb der Hochschulen und Universitäten, die sich aufgrund der Globalisierung der Haushalte und leistungsbezogener Mittelzuweisungen noch stärker als bisher dem Wettbewerb – sowohl hochschulintern als auch extern gegenüber anderen Standorten – stellen müssen. Hier hat unser Fach aufgrund seines lehr- und kostenintensiven Praxisanteils gegenüber anderen Fächern einen schwierigen Stand. Der dvs-Vorstand hat in verschiedenen Fällen mit Schreiben an die zuständigen Stellen in Universität und Landesbehörde versucht, die Einrichtungen zu unterstützen, die in ihrer Existenz bedroht sind (vgl. z.B. die Stellungnahme zur drohenden Institutsschließung in Greifswald in den „dvs-Informationen“ 3/1996, 88).

Zu diesen meist (finanz)politisch begründeten Problemen der Sportwissenschaft treten allerdings auch „hausgemachte“. So sind z.B. im Berichtszeitraum aus verschiedenen Gründen mehrere Stellenbesetzungsverfahren nicht erfolgreich abgeschlossen worden, woraus für einige Institute die Gefahr entstand, daß die zu besetzende Stelle gestrichen anstatt neu ausgeschrieben würde. Trotz der im Einzelfall immer gesondert zu bewertenden Situation möchte der dvs-Vorstand an alle Kolleginnen und Kollegen appellieren, bei der Mitwirkung in Besetzungsverfahren einerseits bzw. bei eigenen Berufungsverhandlungen andererseits immer die Probleme für die betroffenen Einrichtungen – abgebend und aufnehmend gleichermaßen – mitzubedenken, die sich aus einem Zeitverzug bei der Abwicklung eines solchen Verfahrens ergeben können.

Auch stehen erneut Fragen nach der Gestaltung von Studiengängen im Mittelpunkt struktureller Diskussionen an vielen Einrichtungen. Dieses wird auch durch die gestiegene Zahl an Untersuchungen zum Berufsfeld Sport oder zum Verbleib von Absolventen/innen sportwissenschaftlicher Studiengänge deutlich, aus denen Hinweise gewonnen werden sollen, um die bestehenden Studieninhalte – insbesondere der Diplom-Studiengänge – stärker an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts auszurichten. Das ist jedoch nicht immer einfach, weil trotz nach wie vor hohem gesellschaftlichen Bedarf an qualifizierten Lehrern/innen mit dem Fach Sport bzw. Absolventen/innen universitärer Sportstudiengänge (Diplom, Magister) bei weitem nicht alle Examinierten eine angemessene Beschäftigung nach ihrem Studium finden. Einerseits wird der in allen Bundesländern bekannte Personalbedarf im Schulsport nicht durch Neueinstellungen gedeckt, sondern durch andere „Kunstgriffe“ verschleiert (Stundenkürzungen, Deputatserhöhung, bedarfsdeckender Unterricht, Einstellung von Absolventen/innen verkürzter Ausbildungsgänge etc.),

andererseits ist in weiteren Bereichen des Arbeitsmarktes bereits eine gewisse Sättigung eingetreten, die allerdings auch durch politische Rahmenentscheidungen beeinflusst wurde (z.B. im Bereich Gesundheitssport). Diesem äußerst vielschichtigen Themenkomplex, der vermutlich die Entwicklung unseres Faches in den nächsten Jahren hauptsächlich bestimmen wird, muß sich auch die dvs annehmen. Dem in Bayreuth neu zuwählenden Vorstand ist damit schon eine Aufgabe für die kommende Amtszeit gestellt.

Schlußbemerkung

Dieser Bericht markiert auch das Ende der Vorstandsarbeit von Gertrud PFISTER und Klaus ROTH, die nach sechs bzw. acht Jahren aus dem dvs-Vorstand ausscheiden, jedoch weiterhin in der dvs aktiv sein wollen. Ihnen ist für Ihr langjähriges Engagement für unseren Verband zu danken. Im Falle ihrer Wahl stehen mit Monika FIKUS und Werner SCHMIDT eine Kollegin und ein Kollege bereit, diese Lücke zu füllen und so „frischen Wind“ in die Vorstandsarbeit zu bringen. Damit zeichnet sich auch mittelfristig Kontinuität in der Vorstandstätigkeit ab.

Frederik BORKENHAGEN, Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS, Prof. Dr. Gertrud PFISTER, Prof. Dr. Klaus ROTH, Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT, Prof. Dr. Dietmar SCHMIDT-BLEICHER, Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG

Anzeige

Bestellen Sie schon jetzt Ihren

Sammelordner

NEU!

für die



dvs-Informationen!

Ringbuch-Ordner (Zweifach-Lochung)

Neutraler Aufdruck

Fassungsvermögen: Zwei Jahrgänge

Preis: ca. 20,00 DM

Auslieferung: Oktober 1997

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle, Postfach 73 02 29, D-22122 Hamburg,

Tel.: (040) 67 94 12 12, Fax: (040) 67 94 12 13, e-mail: dvs.Hamburg@t-online.de

Bericht des Schatzmeisters 1995-1997

Mit dem Hochschultag in Frankfurt wechselte das Schatzmeisteramt – aber nur aus der Außensicht. Als „verdeckter“ Schatzmeister i.R. wickelte Reinhard THIERER etwa ein Jahr lang weiterhin engagiert Veranstaltungsabrechnungen aus seiner Amtszeit ab. Für den Lehrling Entlastung, für das BISp und die dvs Kontinuität. Dank und Anerkennung stehen ihm zu.

1 Finanzierungsgrundlagen

Beitragssituation

Die Anhebung der Mitgliedsbeiträge zum 1.1.1996 um 30 DM erweist sich als ausreichend, um die durchgeführte Aufstockung des Gehaltes unseres Geschäftsführers auf 0,5 BAT IIa sicher zu finanzieren.

Zur Anpassung des Beitrages für dvs-Mitglieder in den neuen Bundesländern empfiehlt der Vorstand in Anlehnung an die allgemeine Anhebung der Bezüge nach BAT (auf 85 Prozent West) eine Beitragsanhebung um 16,00 DM von 120,00 DM auf 136,00 DM. Gleichzeitig wird zur Abstimmung gestellt, den Beitrag von Studierenden und arbeitslosen dvs-Mitgliedern um 30,00 DM von bisher 80,00 DM auf 50,00 DM zu senken. Davon betroffen sind derzeit nur ca. 25 Mitglieder, wodurch der Gesamthaushalt der dvs sicher nicht belastet wird.

Eigenfinanzierung

Ein bescheidener Mitgliederzuwachs, Einsparungsbemühungen und die in der Hauptversammlung 1995 befürwortete Beitragserhöhung öffneten einen kleinen finanziellen Handlungsspielraum, der trotz notwendiger Ersatzinvestitionen und Neuanschaffungen zur Einrichtung unserer neuen Geschäftsstelle in Hamburg (PC, ISDN-Anschluß) als kleines finanzielles Polster in das jeweils folgende Wirtschaftsjahr übertragen werden konnte.

Fremdfinanzierung

Erfolgreich verliefen Bemühungen um „Fremdgelder“. Mit ersten Kontakten zur Spaten Franziskaner Bräu mündeten dankenswerterweise 1996 3.000,00 DM in den dvs-Haushalt. Die Rekrutierung eines vertraglich an die dvs gebundenen Sponsors gestaltet sich auch weiterhin als äußerst schwierig.

Konsequenzen

Die Finanzierung unserer Ausgaben ist damit weiterhin (vgl. Bericht des Schatzmeisters 1993-1995) primär an einen nach oben wenig elastischen Finanzrahmen aus Mitgliedsbeiträgen gebunden. Spielräume sind daher nur über Einsparungsbemühungen zu erhalten. Zur Entlastung des dvs-Haushalts tragen derzeit folgende Einsparungen bei: Kontoführungsgebührenfreiheit Bayreuth, externe Finanzierung der Reisekosten des Präsidenten, Neugestaltung der „dvs-Informationen“ (Verringerung der Seitenzahl. Wie zur Hauptversammlung 1995 in Frankfurt empfohlen, überschreiten die Reisekosten des Vorstandes nicht das gesetzte Limit von 10.000,00 DM. Eine weitere Reduzierung der vorstandsgebundenen Reisekosten ist nur dadurch zu erzielen, daß von Seiten des Vorstandes auf eine Präsenz bei Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen zunehmend verzichtet wird.

2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Seitens der dvs konnten im Berichtszeitraum 26.668,37 DM als finanzielle Unterstützung für wissenschaftliche Veranstaltungen an unsere Sektionen und Kommissionen weitergegeben werden. Transparente und solide Finanzierungspläne unserer Ausrichter zeigen die bewußt sparsame Verwendung und bedachte Inanspruchnahme der Mittel.

Trotz bekannt knapper werdender öffentlicher Finanzen bewilligte das Bundesinstitut für Sportwissenschaft für 1996 und 1997 Fördermittel in Höhe von 35.440,00 DM, die 17 Veranstaltungen zugeflossen sind bzw. noch zu kommen werden. Die derzeitige Haushaltslage des Bundes läßt vermuten, daß weitere Einsparungen anstehen werden, die auch die finanziellen Unterstützungen durch das BISp betreffen könnten. Da ein Ausgleich aus dvs-Mitteln ohne Beitragserhöhung nicht möglich ist, sind wir weiterhin aufgefordert, uns um Mitglieder zu bemühen, zu sparen und externe Sponsoren für unsere Sache zu gewinnen. Einem vielleicht langfristigen Wegfall von BISp-Mitteln wäre (sieht man von Beitragserhöhungen ab) vielleicht mit verstärkter externer Einbindung lokaler Sponsoren zu kompensieren. Daß dies möglich ist, zeigen die durchwegs erfolgreichen Sponsoringaktivitäten unserer Ausrichter vor Ort.

3 Jahresabschlüsse 1996, 1997 und Ansatz 1998

Die nachstehenden Aufstellungen geben einen Überblick zu den Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1996 und 1997. Die Erläuterungen erklären die einzelnen Positionen. Die Übersicht für 1997 schließt mit dem 31.07.1997. Der vollständige Jahresabschluß 1997 wird in den „dvs-Informationen“ 1/1998 veröffentlicht.

Auf die Darstellung des letzten Quartals 1995, das bereits in die Amtszeit dieses Vorstands fiel, wird hier verzichtet, da es nur ein unvollständiges Bild des Geschäftsjahres wiedergeben würde (vgl. dazu den Bericht des Schatzmeisters 1993-1995 in den „dvs-Informationen“ 3/1995). Die vollständigen Jahresabschlüsse 1995 und 1996 sowie die vorläufige Übersicht für 1997 sind Grundlage der Kassenprüfung, die für den 09.09.1997 in Hamburg vorgesehen ist. Die Kassenprüfer werden der Hauptversammlung Bericht erstatten.

Die Fördermittel des BISp für Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen der dvs (vgl. 2) sind in diesen Aufstellungen nicht enthalten, da sie über ein gesondertes Konto abgewickelt werden. Dieses Konto weist Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe aus, da die gewährten Projektmittel durch die Tagungsausrichter verausgabt und abgerechnet werden. Etwaige Restbeträge werden dem BISp zurückerstattet. Die Führung dieses Kontos wird ebenfalls durch die Kassenprüfer kontrolliert.

Im Ansatz für das Haushaltsjahr 1998 sind bei den Positionen Beiträge und Kommissionen die noch von der Hauptversammlung zu beschließenden Änderungen (vgl. Bericht des Vorstands) bereits berücksichtigt.

Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT
Universität Bayreuth

Haushaltsjahr 1996

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz in 1995
Kontoführung		447,82	- 447,82	- 500,00
Hamburg		421,82		
Bayreuth		26,00		
Zinserträge	414,00		+ 414,40	+ 500,00
Beiträge	105.160,50	3.919,00	+ 101.241,50	+ 97.500,00
Vorstand	294,45	5.572,69	- 5.278,24	- 5.000,00
Reisekosten/Sitzungen	294,45	5.572,69		
Geschäftsstelle	573,31	13.701,91	- 13.128,60	- 11.200,00
Bürobedarf		3.359,06		- 2.000,00
Miete		1.380,00		- 1.200,00
Porto	573,31	2.854,90		- 4.000,00
Telekom.gebühren		2.912,69		- 4.000,00
Haftpflichtversicherung		146,20		
Reisekosten		3.049,06		
Personalkosten GS		42.141,14	- 42.141,14	- 40.000,00
Gehalt		22.764,23		
Sozialabgaben/Steuer		19.376,91		
Schriftenreihe	23.061,54	8.918,06	+ 14.143,48	- 5.000,00
dvs-Informationen	9.126,24	32.222,39	- 23.096,15	- 11.700,00
Sektionen	3.361,26	10.798,10	- 7.436,84	- 10.500,00
Kommissionen	13.010,00	21.498,05	- 8.488,05	- 10.000,00
Förderung	5.000,00	5.636,25	- 636,25	
Verbände		1.750,98	- 1.750,98	- 1.750,00
Willi-Weyer-Akademie		500,00		
DSB		1.000,00		
ICSSPE		250,98		
Sonstiges	7.271,46	5.929,91	+ 1.341,55	
Zwischensumme	167.272,76	152.536,30	+ 14.736,46	
Übertrag aus 1995	15.035,63		+ 15.035,63	
Hamburg	9.213,83			
Bayreuth	5.821,80			
Endsumme	182.308,39	152.536,30	+ 29.772,09	

Erläuterungen:

Kontoführung: Hier sind Bankgebühren der dvs-Konten erfasst.

Zinserträge: Ergeben sich aus Festgeldzins.

Beiträge: Erfasst alle Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen. Rücklastschriften (incl. Gebühren) bei fehlerhaften Bankverbindungen beim Beitragseinzug sind als Ausgabe gebucht.

Vorstand: Hier werden die Aufwendungen für Vorstandssitzungen und Vorstandsvertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen verbucht. Einmal im Jahr tagen DSLV und dvs gemeinsam. Alle Kosten werden zunächst von der dvs getragen. Die anteiligen Kosten erstattet der DSLV nachträglich (DM 294,45).

Geschäftsstelle: Die Ausgaben ergeben sich aus Sachkosten der Geschäftsstelle. Die Position Reisekosten setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Vorstandssitzungen, Vertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen sowie für Treffen mit dem Präsidenten und Schatzmeister in Bayreuth. Getätigte Einnahmen sind Rückerstattungen für Portoauslagen.

Personalkosten GS (Geschäftsstelle): Hier sind Gehaltszahlungen, Sozial-/Steuerabgaben sowie Zahlungen für Aushilfen aufgeführt.

Schriftenreihe: Einnahmen aus dem Buchverkauf sind den Ausgaben für Herstellung und Versand gegenübergestellt. Die gute Ertragslage „täuscht“: Vorab erhaltenen Einnahmen aus Bestellungen noch nicht produzierter Bücher stehen noch keine Ausgaben gegenüber. Die dazugehörigen Ausgaben fallen erst im nächsten Haushaltsjahr an.

dvs-Informationen: Hier sind Einnahmen aus Verkauf, Werbung und VG-Wort und Ausgaben für Herstellung und Versand verbucht.

Sektionen und Kommissionen: Als Ausgaben sind Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen sowie Zuschüsse zur Durchführung von Veranstaltungen verbucht. Einnahmen ergeben sich aus der Abrechnungsabwicklung (Einzahlungen – Auszahlungen) von Veranstaltungen über die Geschäftsstelle und der Rückerstattung nicht in Anspruch genommener Fördermittel.

Förderung: Sponsoringmittel DM 3.000,00 Spaten Franziskaner Bräu, Fördermittel vom DSB mit DM 2.000,00.

Verbände: Die Ausgaben sind Mitgliedsbeiträge der dvs an den Trägerverein der FVA Berlin, den DSB und ICSSPE.

Sonstiges: Einnahmen ergeben sich aus der Kontoauflösung Paderborn. Ausgaben resultieren aus Rücküberweisungen nicht verbrauchter Fördermittel an das BISp.

Haushaltsjahr 1997 (31.07.1997)

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz in 1996
Kontoführung		230,87	- 230,87	- 500,00
Hamburg		218,87		
Bayreuth		12,00		
Zinserträge	417,58		+ 417,58	+ 400,00
Beiträge	108.588,00	3.000,50	+ 105.587,50	+ 104.000,00
Vorstand	230,25	2.999,66	- 2.769,41	- 6.000,00
Reisekosten/Sitzungen	230,25	2.999,66		
Geschäftsstelle	880,00	12.757,37	- 11.877,37	- 16.000,00
Bürobedarf	460,00	2.759,05		
Miete		805,00		
Porto		4.713,40		
Telekom.gebühren		1.708,62		
Haftpflichtversicherung		550,30		
Reisekosten		1.778,00		
Sonstiges	420,00	443,00		
Personalkosten GS	10,59	25.855,86	- 25.845,27	- 42.000,00
Gehalt	10,59	14.088,17		
Sozialabgaben/Steuer		11.440,32		
VBG		327,37		
Schriftenreihe	4.329,43	10.581,20	- 6.251,77	- 4.000,00
dvs-Informationen	8.369,00	24.301,22	- 15.932,22	- 24.000,00
Sektionen	2.118,79	7.020,00	- 4.901,21	- 11.000,00
Kommissionen		3.723,48	- 3.723,48	- 11.500,00
Förderung	2.000,00		+ 2.000,00	
Verbände		1.737,21	- 1.737,21	- 1.750,00
Willi-Weyer-Akademie		500,00		
DSB		1.000,00		
ICSSPE		237,21		
Sonstiges	365,50	1.512,70	- 1.147,20	
Zwischensumme	127.309,14	93.720,07	+ 33.589,07	
Übertrag aus 1996	29.772,09		+ 29.772,09	
Hamburg	19.727,40			
Bayreuth	10.044,69			
Endsumme	157.081,23	93.720,07	+ 63.361,16	

Erläuterungen:

Kontoführung: Hier sind Bankgebühren der dvs-Konten erfaßt; *Zinserträge:* Ergeben sich aus Festgeldzins.

Beiträge: Erfasst alle Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen. Rücklastschriften (incl. Gebühren) bei fehlerhaften Bankverbindungen beim Beitragseinzug sind als Ausgabe gebucht.

Vorstand: Hier werden die Aufwendungen für Vorstandssitzungen und Vorstandsvertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen verbucht. Einnahmen ergeben sich aus der Auslagererstattung für die Kosten der gemeinsamen Sitzung durch den DSLV (DM 230,25).

Geschäftsstelle: Die Ausgaben ergeben sich aus Sachkosten der Geschäftsstelle. Die Position Reisekosten setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Vorstandssitzungen, Vertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen sowie für Treffen mit dem Präsidenten und Schatzmeister in Bayreuth. Getätigte Einnahmen entstanden aus PC-Teile-Verkauf (DM 460,00) und Abo Sportwissenschaft (DM 420,00). Die Ausgaben „Sonstiges“ setzen sich zusammen aus Abo Sportwissenschaft (DM 420,00) und Stornogebühren (DM 23,00).

Personalkosten GS (Geschäftsstelle): Hier sind Gehaltszahlungen, Sozial-/Steuerabgaben sowie Zahlungen für Aushilfen aufgeführt. Dem Beitragsbescheid der VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft) ist nach § 746 Reichsversicherungsordnung nachzukommen. Es handelt sich hier um den rückwirkend für 1996 erhobenen Arbeitgeberbeitrag für die gesetzliche Unfallversicherung.

Schriftenreihe: Einnahmen aus dem Buchverkauf sind den Ausgaben für Herstellung gegenübergestellt.

dvs-Informationen: Hier sind Einnahmen aus Verkauf, Werbung und VG Wort und Ausgaben für Herstellung und Versand verbucht.

Sektionen und Kommissionen: Als Ausgaben sind Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen sowie Zuschüsse zur Durchführung von Veranstaltungen verbucht. Einnahmen ergeben sich aus der Rückerstattung nicht in Anspruch genommener Fördermittel.

Förderung: Fördermittel vom DSB mit DM 2.000,00.

Verbände: Die Ausgaben sind Mitgliedsbeiträge der dvs an den Trägerverein der FVA Berlin, den DSB und ICSSPE.

Sonstiges: Einnahmen ergeben sich aus Rückerstattung für Auslagen zur 20 Jahr Feier aus BISp-Mitteln (DM 365,50). Ausgaben resultieren aus Aufwendungen für die Hauptausschußsitzung (DM 832,70), Rücküberweisungen nicht verbrauchter Fördermittel an das BISp (DM 180,00) und Vorschuß für beantragte BISp-Mittel (DM 500,00).

Haushaltsansatz 1998

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Kontoführung		450,00	- 450,00
Hamburg		400,00	
Bayreuth		50,00	
Zinserträge	550,00		+ 550,00
Beiträge	105.000,00		+ 105.000,00
Vorstand		5.000,00	- 5.000,00
Reisekosten		5.000,00	
Geschäftsstelle		13.450,00	- 13.450,00
Bürobedarf		2.000,00	
Miete		1.400,00	
Porto		4.000,00	
Telekom.gebühren		2.500,00	
Haftpflichtversicherung		550,00	
Reisekosten		3.000,00	
Personalkosten GS		42.500,00	- 42.500,00
Schriftenreihe	5.000,00	6.000,00	- 1.000,00
dvs-Informationen	10.400,00	28.800,00	- 18.400,00
Verkauf	1.100,00		
Werbung	8.000,00		
Herstellung 4 Ausgaben		20.000,00	
Herstellung Jahresprogramm		3.300,00	
Versand		5.000,00	
Umschläge		500,00	
VG Wort	1.300,00		
Sektionen		4.500,00	- 4.500,00
Organisationsbeihilfe (9 x DM 500,00)		4.500,00	
Kommissionen		4.500,00	- 4.500,00
Organisationsbeihilfe (7 x DM 500,00)		3.500,00	
Organisationsbeihilfe (1 x DM 1.000,00)		1.000,00	
Veranstaltungsförderung		14.000,00	- 14.000,00
Verbände		1.750,00	- 1.750,00
Willi-Weyer-Akademie		500,00	
DSB		1.000,00	
ICSSPE		250,00	
Zwischensumme	120.950,00	120.950,00	0,00
Übertrag aus 1997	10.000,00		+ 10.000,00
Endsumme	130.950,00	120.950,00	+ 10.000,00

Erläuterungen:

Beiträge: Es wird von folgenden Mitgliedsbeiträgen ausgegangen: DM 160,00 (Vollbeitrag West), DM 136,00 (Vollbeitrag Ost), DM 80,00 (reduzierter Beitrag für Teilbeschäftigte, Referendare, Ruheständler), DM 50,00 (reduzierter Beitrag für Studierende, Arbeitslose).

Schriftenreihe: Einnahmen ergeben sich aus dem Buchverkauf, Ausgaben aus dem Ausgleich der Differenz zwischen Herstellungskosten und Ersterlös aus vorliegenden Subskriptionen bzw. Abnahmen der Tagungsausrichter.

dvs-Informationen: Bei den Einnahmen aus Verkauf, Werbung und Verlagsanteilausschüttung der VG Wort sind die Zahlen aus 1997 zugrunde gelegt worden, wobei bei den Verkaufserlösen die vorgesehene Preiserhöhung berücksichtigt ist.

Sektionen und Kommissionen: Als Ausgaben sind die Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen (jeweils 500,00 DM) angesetzt. Dabei ist die Beihilfe für die zu gründende Kommission „Sportspiele“ bereits berücksichtigt. Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ erhält gem. Beschluß des Hauptausschusses DM 1.000,00 Förderung.

Veranstaltungsförderung: Hier sind die Zuschüsse zur Durchführung von Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen aufgeführt.

Kandidaturen für den dvs-Vorstand 1997-1999

Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG (Präsident)

Klaus ZIESCHANG (geb. 1939) hat Sport, Germanistik, Psychologie und Volkskunde studiert, war von 1967 bis 1973 als Dozent für Sporttheorie und Sportpraxis an der Universität Würzburg tätig. Dort promovierte er über ein sportgeschichtliches Thema. Nach zweijähriger Mitarbeit in den Sportreferaten des bayerischen Kultusministeriums übernahm er 1975 den Aufbau des Studienganges Sport an der neugegründeten Universität Bayreuth. Dort hat er seit 1979 den Lehrstuhl für Sportwissenschaft I (Bewegung, Training, Sportökonomie) inne. Er vertritt insbesondere trainings- und bewegungswissenschaftliche sowie sportökonomische Themenfelder. Die Arbeiten seiner Forschergruppe zur Wettkampfvorbereitung, zur Trainings- und Belastungssteuerung sowie die Forschungsergebnisse im Bereich Sportökonomie sind international anerkannt. Er ist seit 1995 Präsident der dvs.

✉ Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Sportwissenschaft I,
95440 Bayreuth



Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Schatzmeister)

Walter SCHÄDLE-SCHARDT (geb. 1958) studierte Sport und Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien (1980-1985) und promovierte 1990 in den Fächern Sportwissenschaft, Pädagogik und Psychologie zum Dr. phil. Seit 1991 ist er Wissenschaftlicher Assistent a.Z. (Habilitation) am Lehrstuhl für Sportwissenschaft I der Universität Bayreuth (die Habilitationsschrift ist eingereicht). Er vertritt dort im Rahmen der studentischen Ausbildung bewegungs- und trainingswissenschaftliche Themenfelder. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der schulsportbezogenen Aufarbeitung gedächtnisdeterminierender Bedingungsfaktoren. Zudem obliegt ihm die Ausbildungsleitung im Bereich Bergsport. Er ist seit 1995 Schatzmeister der dvs.

✉ Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Sportwissenschaft I,
95440 Bayreuth

Prof. Dr. Monika FIKUS

Monika FIKUS (geb. 1957) studierte Sport- und Politikwissenschaft sowie Physik und Psychologie an der TU Braunschweig. Sie promovierte 1988 zum Dr. rer. nat. mit einer Arbeit zum Thema „Visuelle Wahrnehmung und Bewegungskoordination“. Von 1986-1990 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Universität der Bundeswehr München sowie am Lehrstuhl für Sportpädagogik der TU München. Als Geschäftsführende Assistentin war sie 1989-1991 mit dem Aufbau des Diplomstudiengangs Sportwissenschaft an der UniBw München betraut und war bis 1995 dort wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Habilitation schloß sie 1994 an der UniBw München zum Thema „Bewegungsautomatisierung“ ab. Seit 1995 ist sie Professorin für Bewegungs- und Trainingswissenschaft an der Universität Bremen und seit 1996 Sprecherin des Studiengangs. Ihr aktueller Arbeits- und Forschungsschwerpunkt ist die Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung bei Blinden und Sehenden. Von 1991-1995 war sie Mitglied im Sprecherrat der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und Vorsitzende des „Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses“.

✉ Universität Bremen, Studiengang Sportwissenschaft,
Badgasteiner Str., 28334 Bremen



Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS

Ilse HARTMANN-TEWS (geb. 1956) studierte Sozialwissenschaften, Anglistik und Pädagogik an der Universität zu Köln und der University of Essex/England. Sie promovierte 1989 in Soziologie an der Universität zu Köln (Dr. phil.). Anschließend war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Assistentin am Institut für Sportsoziologie der Deutschen Sporthochschule beschäftigt und hat dort ihre Habilitation zu dem Thema „Strukturwandel des Sports im internationalen Vergleich – eine differenzierungstheoretische Analyse des Inklusionsprinzips gesellschaftlicher Teilsysteme“ abgeschlossen. 1996 wurde Sie zur Universitätsprofessorin ernannt und vertritt an der Deutschen Sporthochschule Köln das Fach Frauenforschung in der Sportwissenschaft/Sportsoziologie. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Strukturwandel des Sports, Professionalisierung und Geschlechterhierarchie, Sport und Ökologie. Sie war Mitglied im Sprecherrat des ad-hoc-Ausschusses „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, stellvertretende Sprecherin der dvs-Sektion Sportsoziologie und ist seit 1995 im Vorstand tätig.

- ☒ Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportsoziologie
Abt. Frauenforschung, 50927 Köln

Prof. Dr. Werner SCHMIDT

Werner SCHMIDT (geb. 1949) studierte von 1971-1975 Sport, Germanistik und Geschichte für das Lehramt an der Universität-Gesamthochschule Essen. Nach dem 2. Staatsexamen (1976) war er im Schuldienst tätig (1976-1979). 1978 promovierte er mit dem Thema „Aggression und Sport“ und habilitierte sich 1991 mit einer Schrift über „Lehren und Lernen im Sportspiel“. 1979 ging er als Akademischer Rat für Sportpädagogik an die Universität Oldenburg, wurde 1983 Professor an der Universität Osnabrück/Vechta und ist seit 1993 Professor für Sportpädagogik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1994 übernahm er die Leitung des Institutes für Sportwissenschaft und die wiss. Leitung der Lehrplankommission Thüringen. Seine besonderen Interessen gelten der Sportspiel- und Kindheitsforschung. Zur Zeit leitet er das Drittmittelprojekt „Konstanz und Wandel der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur von Kindern und Jugendlichen“. Der aktive Fußball- und Tennisspieler war von 1988-1994 Sprecher der dvs-Kommission Fußball und ist seit 1993 verantwortlich für die Tennisausbildung am Sportinstitut in Jena.

- ☒ Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Sportwissenschaft,
Schillerstr. 20, 07749 Jena

**Prof. Dr. Dietmar SCHMIDTBLEICHER**

Dietmar SCHMIDTBLEICHER (geb. 1949) studierte Sportwissenschaft, Geschichte und Germanistik an der Universität Freiburg (1970-1975) und im Zweitstudium Sport- und Leistungsphysiologie sowie Neurophysiologie (1975-1979). Er promovierte 1979 zum Thema „Maximalkraft und Bewegungsschnelligkeit“. Anschließend war er als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg beschäftigt und schloß dort 1986 seine Habilitation zum Thema „Neuronale Steuerungs- und Regelmechanismen bei sportlichen Bewegungen“ ab. Er folgte einem Ruf an die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main und wurde dort 1987 zum Universitätsprofessor ernannt. Seit 1991 ist er Lehrstuhlinhaber für den Arbeitsbereich Trainings- und Bewegungswissenschaften. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Kraft- und Schnelligkeitstraining, Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung, Modulation von Lernvorgängen in Neuronensystemen, Warm-up-Effekte und Regeneration. Er war von 1991-1997 Sprecher der dvs-Sektion Biomechanik und ist seit 1995 im dvs-Vorstand tätig. 1997 wurde er zum Vorsitzenden des Direktoriums des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) gewählt.

- ☒ Johann Wolfgang Goethe-Universität, Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt/Main

Anträge zur Hauptversammlung

Zur Hauptversammlung der dvs wurden zwei Anträge von Mitgliedern eingereicht. Es ist vorgesehen, diese unter TOP 3 der Hauptversammlung am 23.09.1997 zu behandeln. Um allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich im Vorwege über die Anträge zu informieren, sind diese nachstehend abgedruckt. Der Vorstand hat zu beiden Anträgen in seinem Rechenschaftsbericht Stellung genommen (vgl. S. 6 und S. 10 dieser „dvs-Informationen“).

Begründung des Antrags auf Gründung einer Kommission Sportspiele (TOP 3.1)

Anknüpfend an die langjährige Tradition der Berliner Sportspielsymposien wurde nach mehrjähriger Pause vom 30.09.-02.10.1996 in Heidelberg von den Institutskollegen um Prof. Dr. Klaus ROTH und Dr. Ernst-Joachim HOSSNER wieder ein Sportspiel-Symposium ausgerichtet. Das Symposium sollte in mehrfacher Weise Zeichen setzen: zum ersten erfüllte sich mit dieser Neuauflage der langjährige Wunsch vieler Sportspieler, Sportspiellehrer und Sportwissenschaftler nach einem gemeinsamen Forum, auf dem die vielfältigen Fragestellungen und Forschungsergebnisse behandelt werden können, die sich auf dem Fachgebiet des Spielsports in den vergangenen Jahren ergeben haben. Und zum zweiten sollte das Symposium nicht wie früher nur den etablierten Wissenschaftlern und handverlesenen Gästen die Möglichkeit zum fachlichen Austausch bieten, sondern neben der umworbene Lehrer- und Trainerschaft auch der Vielzahl der hoffnungsvollen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern eine Plattform bieten, auf der sie sich orientieren bzw. präsentieren können. Wer hätte diese beiden Anliegen besser vertreten können als die beiden Heidelberger Klaus ROTH und Ernst-Joachim HOSSNER, die sich seit langem erfolgreich sowohl um die Sportspielforschung als auch um die Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses bemühen.

Neben der positiven Resonanz, die dieses rundum gelungene Symposium ausgelöst hat (vgl. den Bericht von BÜSCH/KOLB in den „dvs-Informationen“ 1/1997), öffnete der dreitägige wissenschaftliche Diskurs jedoch auch den Blick für die vielfältigen Probleme, die sich nicht nur in der aktuellen gesellschaftlichen Praxis des Spielens und der Sportspiele zeigen, sondern auch für jene, die sich in Lehre und Forschung zum Sportspiel ergeben haben. Auf der einen Seite sind dies die mangelhaft ausgeprägte Spielfähigkeit von Kindern und Jugendlichen (wobei auf die vielfältigen Ursachen und Folgerungen hier nicht weiter eingegangen werden braucht), die rasante Talfahrt der Spielleistungen der Nationalmannschaften bzw. -spieler von immer mehr Fachverbänden (z.B. mit dem Tiefpunkt von Atlanta) sowie der noch weitgehend ungeklärte Beitrag, den das Spiel und der Spielsport in der Gesundheitsförderung, sowie in bestimmten Feldern, wie Fitnesssport, Alterssport oder Behindertensports leisten kann. Auf der anderen Seite sind dies die mangelnde theoretische Fundierung, die Singularität und die mitunter mangelnde Reichweite der Forschungsvorhaben.

Um jedoch diese (und selbstverständlich auch weitere) Problemkreise, sowie die damit verbundenen vielfältigen Fragen angemessen und erfolgreich zu bearbeiten, ist die deutsche Sportwissenschaft auf eine transparente, inhaltlich abgestimmte und gemeinschaftlich getragene Forschungstätigkeit angewiesen. Neben einem regelmäßigen und sportartübergreifend angelegten Sportspiel-Symposium, wie es für das Jahr 1998 mit einer Veranstaltung in Jena bereits in Angriff genommen wird, erscheint auch eine wissenschaftsorganisatori-

sche Einflußnahme der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft auf den main stream der Forschung notwendig. In dieser Hinsicht wurde von der überwiegenden Mehrheit der anwesenden Symposiumsteilnehmer aller Couleur die Ansicht geteilt, daß nur eine sportartübergreifende Kommission Sportspiel einen wissenschaftsorganisatorischen Rahmen schafft, der zu der gewünschten Bündelung der Kräfte führen kann. Es wurde deshalb beschlossen, auf der Mitgliederversammlung der dvs 1997 in Bayreuth einen entsprechenden Antrag zur Gründung einer Kommission Sportspiele zu stellen. Die bereits existierenden Kommissionen Fußball und Tennis sollen aufgrund der engen Kooperation mit den jeweiligen Fachverbänden zunächst in ihrer jetzigen Form weiterbestehen, wobei allerdings im Hinblick auf die Größe der Kommissionen aufgrund des persönlichen und sportwissenschaftlichen Nutzens von einer gewissen Sogwirkung der sportartübergreifenden Kommission Sportspiele ausgegangen werden dürfte. Mit der Gründung der Kommission wird gleichzeitig die Empfehlung verbunden, in der dvs keine weiteren Kommissionen für einzelne Sportspiele zuzulassen.

Die Kommission Sportspiele hat neben der Vergabe und organisatorischen Unterstützung der turnusmäßig stattfindenden Sportspielsymposien die Aufgabe, durch die Wahl der Symposiumsthemen, Vergabe von Forschungspreisen und weitere nach außen gerichtete Kommissionsaktivitäten die inhaltliche Ausrichtung der sportspielbezogenen Forschungstätigkeit zu beeinflussen und die Qualität der Forschungsprojekte zu fördern.

Gerade die Qualität der Sportspielforschung war in der Vergangenheit zunehmend schwieriger sicherzustellen, weil es über mehrere Jahre keinen geregelten Austausch auf breiter Basis unter den Mitgliedern dieser spezifischen scientific community gab. Allerdings ist dieses Defizit nur zum Teil durch den Wegfall des Berliner Symposiums mitverursacht worden. Auch die parallel organisierten Einzelsymposien zu Themen der Sportspielforschung (wie sie z.B. in den 80er Jahren in Kiel mit einer sportpsychologischen Orientierung stattfanden oder wie sie von einzelnen Fachverbänden, z.B. im Tennis oder Volleyball, unter eher sportpraktischer Perspektive ausgerichtet werden) haben dazu beigetragen. Daneben liegen weitere Ursachen in der Verselbständigung der Kommissionen Fußball und später Tennis innerhalb der dvs, was neben einer terminlichen und finanziellen Zusatzbelastung der teilnehmenden Fachleute (und natürlich auch der dvs) zu einem Verlust der gemeinsamen strategischen Linienführung bei der Auswahl und Definition übergreifender spielsportlicher Fragestellungen und mitunter auch zu einem Aufweichen der wissenschaftlichen Standards bei der Bearbeitung der Einzelvorhaben geführt hat. Die Akzeptanz theoretischer Erkenntnisse in der Unterrichts- und Trainingspraxis wird jedoch sicherlich erhöht, wenn aufgrund nachweislich generalisierbarer wissenschaftlicher Er-

kenntnisse die Übertragbarkeit auf die wirklich kritischen Problemstellungen der dort handelnden Akteure erleichtert wird, und wenn die praktisch Handelnden der Verlässlichkeit der wissenschaftlichen Aussagen vertrauen.

Beschlußantrag zur dvs-Schriftenreihe (TOP 3.2)

In der Schriftenreihe der dvs werden zukünftig auch zeitgeschichtliche Beiträge veröffentlicht, in denen entsprechend den Regelungen des „Stasi-Unterlagengesetzes“ Akten des MfS zitiert und ausgewertet werden. Als Maßstab dient dabei der in der Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft publizierte 95er-Berichtsband der Sektion Sportgeschichte „Der geteilte deutsche Sport“.

Begründung:

Eine Aufarbeitung bestimmter Aspekte des DDR-Sports ist ohne Rückgriff auf die Akten des MfS undenkbar. Einer der historischen Wahrheit verpflichteten Zeitgeschichtsschreibung muß es ermöglicht werden – bei ge-

Prof. Dr. Andreas HOHMANN
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

botenem Opferschutz – Akteure und Verantwortliche zu benennen. „Juristische Bedenken“ dürfen den Auftrag der Wissenschaft zur Aufklärung historischer Sachverhalte nicht behindern. Eine Beibehaltung des restriktiven Kurses, wie er beim Berichtsband der Sektion Sportgeschichte 1995 praktiziert wurde, würde eine Veröffentlichung zeitgeschichtlicher Arbeiten über den DDR Sport innerhalb der dvs-Schriftenreihe auf Dauer verhindern, was weder im Interesse der dvs noch der Sektion Sportgeschichte sein kann.

Prof. Dr. Hans Joachim TEICHLER
Universität Postdam

Anzeige

